

Umwelt- erklärung 2024

16
Jahre
EMAS



16



In der aktualisierten Fassung
vom 26.03.2024 mit den
Umweltbilanzzahlen 2019 – 2023
für den alten Standort „Am Kleistpark 1“, mit
verfügbaren Daten und Hochrechnungen für den
validierten Standort „Franz-Mehring-Straße 23 A“.



IMD[®]

Labor Oderland

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	03
1	Vorwort Standortwechsel.....	04
2	Vorwort zur COVID-19 Pandemie	05
3	Klima- und Umweltschutz: global denken – lokal handeln.....	06
4	Kurzporträt.....	07
5	Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland.....	13
6	Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IMD Labor Oderland	15
7	Qualitäts- und Umweltmanagement-System.....	16
7.1	Rahmenbedingungen und Kontext.....	16
7.2	Organisationsstruktur des Management-Systems	17
7.2.1	Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)	17
7.2.1	Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G	17
7.2.2	Umweltmanagement-Beauftragter	18
7.2.3	Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss	18
7.2.4	Mitarbeiter	18
8	Verbesserung der Umweltleistung	19
8.1	Allgemeines	19
8.2	Kernindikatoren nach EMAS	20
8.3	Transport und Logistik	20
8.4	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter	21
8.4.1	Standort Am Kleistpark 1	21
8.4.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	23
8.5	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter	24
8.6	Wasserverbrauch	26
8.6.1	Standort Am Kleistpark 1	26
8.6.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	26
8.7	Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung	26
8.7.1	Standort Am Kleistpark 1	26
8.7.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	27
8.8	Gefährliche Abfälle der Diagnostik	27
8.9	Elektroschrott.....	29
8.10	Papier und Pappe	29
8.10.1	Standort Am Kleistpark 1	29
8.10.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	29

8.11	Kunststoff- und Verbundverpackung	29
8.11.1	Standort Am Kleistpark 1	29
8.11.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	30
8.12	Einwegartikel der Diagnostik	30
8.13	Batterien	30
8.14	Glas	30
8.14.1	Standort Am Kleistpark 1	30
8.14.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	30
8.15	Druckerpatronen	31
8.16	Problemabfälle	31
8.17	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	31
8.17.1	Standort Am Kleistpark 1	31
8.17.2	Standort Franz-Mehring-Straße 23 A	31
9	Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten	32
10	Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm	37
11	Beurteilung der eigenen Umweltleistung	40
12	Umwelterklärung	41
13	Gültigkeitserklärung	42
14	Ansprechpartner	43





1 Vorwort Standortwechsel

2020 haben wir Räumlichkeiten einer ehemaligen Bankfiliale in der Franz-Mehring-Straße angemietet und nach Erteilung einer Baugenehmigung für die Nutzung als medizinisches Laboratorium umgebaut. Das Projekt konnten wir mit Unterstützung verschiedener Fachplaner für Elektrotechnik, Lüftung, Brandschutz, Klimatisierung und Sanitär sowie einer Architektin realisieren. Als Bauherren und Projektleitung waren wir aktiv durch einen Mitarbeiter des IMD Labor Oderland beteiligt.

So konnten wir bei der Planung auch umwelt- und klimarelevante Aspekte (Maßnahmen zur Energieeffizienz, Reduktion von Treibhausgasen oder auch dem Einsatz nachhaltiger Baustoffe) berücksichtigen.

Wir mussten allerdings feststellen, dass viele Ideen aufgrund der Materialkrise in der Baubranche und der damit verbundenen Kostenexplosion nicht realisiert werden konnten.

Die vorliegende Umwelterklärung berichtet in der Rückschau über den Standort „Am Kleistpark 1“. Wir möchten die EMAS Validierung auch am neuen Standort aufrechterhalten. Mit der Teilinbetriebnahme (Aufbau der neuen Gerätetechnik) ging der neue Standort sukzessive in Betrieb. Verfügbare umweltrelevante Daten stellen wir in dieser Umwelterklärung genauso dar, wie wir mögliche Veränderungen durch den Standortwechsel beschreiben werden.



2 Vorwort zur COVID-19 Pandemie

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore löste 2007 mit dem Dokumentarfilm „An inconvenient truth“ eine breite mediale Wahrnehmung der Klimakrise aus. Das wichtige Thema verlor im Zuge der Wirtschaftskrise 2008/09 jedoch deutlich an Beachtung. Mit Fridays for Future gewann das Thema 10 Jahre später erneut an Beachtung. Insbesondere die junge Generation fordert seitdem von Politik und Gesellschaft konkrete Maßnahmen für mehr Klimaschutz. Seit 2020 sorgt eine Pandemie dafür, dass der Klimaschutz erneut in den Hintergrund rückte, obwohl die Ziele des Pariser Abkommens umso dringlicher konsequentes Handeln erfordern. Um die Klimaerwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, müsste der jährliche Kohlendioxidausstoß um 8 % reduziert werden. Diese besondere Anstrengung scheint mit Blick auf die aktuellen Debatten und Krisen in der Welt scheinbar unerreichbar.

Das IMD Labor Oderland war als Gesundheitsdienstleister durch die Pandemie besonders gefordert. Wir lieferten die Testergebnisse, mit denen die Maßnahmen zur Eindämmung organisiert werden konnten.

Daher haben wir gemeinsam mit den verschiedenen IMD-Teams, Partnern und Lieferanten kontinuierlich Testkapazitäten entwickelt und etabliert, um zuverlässige und schnelle Diagnostik realisieren zu können. Die enormen Herausforderungen unter erhöhten Anforderungen an den Gesundheitsschutz führten dabei zu einem deutlichen Mehrverbrauch an Ressourcen im IMD Labor Oderland. So gesehen war die Corona-Pandemie für unseren betrieblichen Umweltschutz ein einschneidender und zugegebenermaßen herausfordernder Zeitabschnitt. Nichtsdestotrotz sind die Folgen der Klimakrise auf lange Sicht bedrohlicher als die Folgen dieser Pandemie.

Der Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 durch Russland brachte einen neuen Krisenherd und eine, durch die energiepolitische Abhängigkeit bedingte, Hilflosigkeit hervor. Nun wird auf drastische Weise deutlich, dass die Energie- und Verkehrswende auch eine friedensstiftende Bedeutung hat.

Wir alle können auch aus den jüngsten Ereignissen lernen. In jeder Krise steckt eine Chance. Um es mit Winston Churchills Worten zu sagen: „Never let a good crises go to waste!“



3 Klima- und Umweltschutz: global denken – lokal handeln

Das IMD Labor Oderland ist Anbieter medizinischer Labordiagnostik mit Sitz in Frankfurt (Oder). Mit umfassender Kompetenz und höchster Qualität ermöglichen wir eine schnelle und treffsichere Diagnostik und damit eine effiziente Therapiesteuerung sowie umfangreiche Serviceleistungen.

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit (auch wenn die COVID-19-Pandemie und die Ukraine Krise die Wahrnehmung zeitweilig verschieben). Niemals zuvor hat sich unser Klima so schnell verändert wie in den vergangenen 160 Jahren. Die große Mehrheit der Wissenschaftler sagt eine globale Erderwärmung bis zum Jahr 2100 voraus.

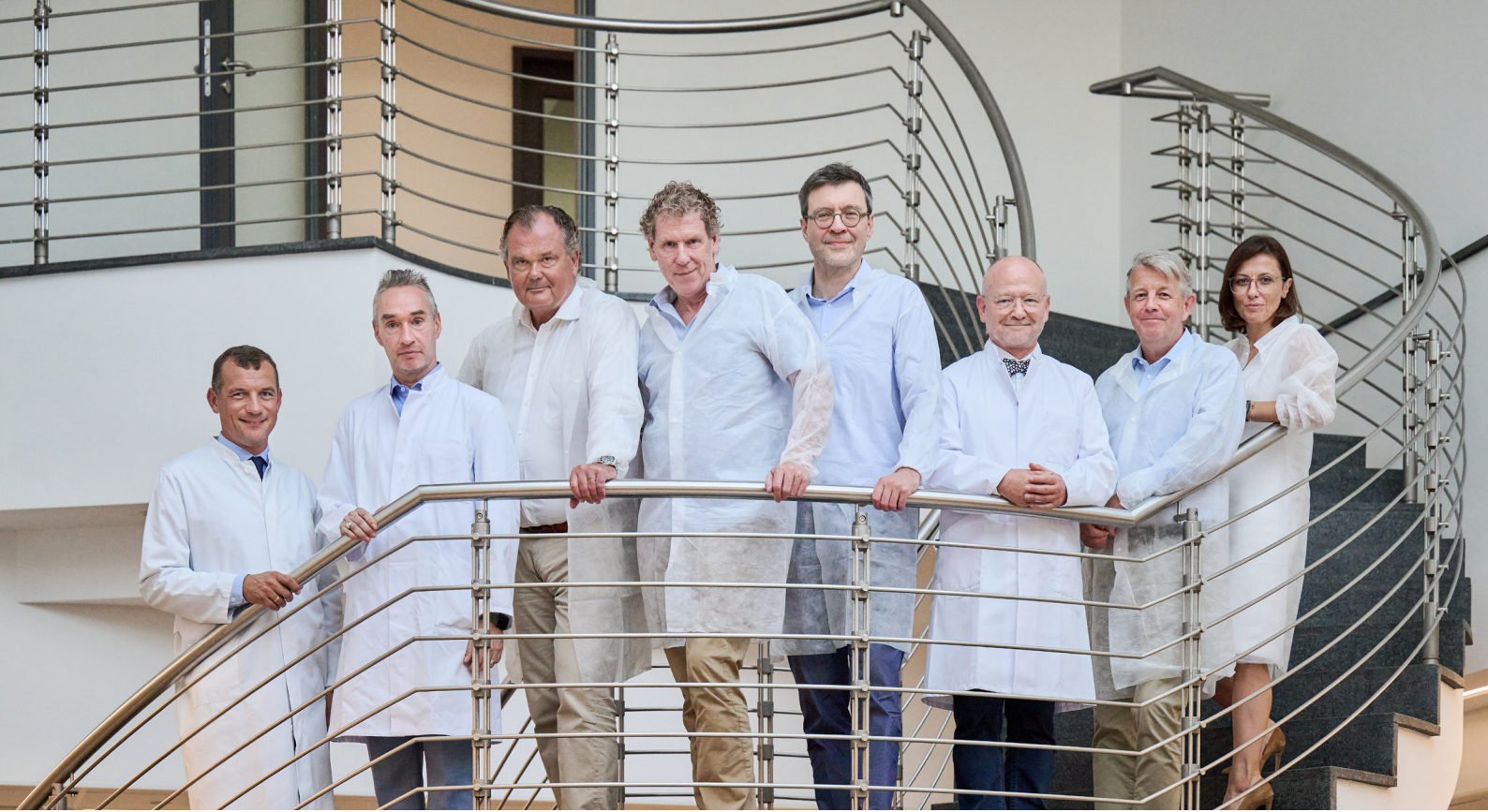
Der Schutz der Umwelt und des Klimas sind uns besonders wichtig. Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen, welches für uns direkt mit einer intakten Umwelt zusammenhängt. Deshalb gehören Umwelt- und Klimaschutz zu unserem betrieblichen Alltag. Mit Hilfe eines systematischen Umweltmanagements sind wir bestrebt, unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu gestalten. Damit wir unserer Verantwortung als Arbeitgeber in allen Bereichen gerecht werden können und

um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen, nutzen wir professionelle Lösungen, die zu einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen führen. So wollen wir durch aktive Einflussnahme negative Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland reduzieren und auch für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner ein Vorbild sein.

Unsere Umwelterklärung informiert interessierte Patienten, Partner, kooperierende Auftraggeber, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und aktuellen Umweltschutzmaßnahmen des IMD Labor Oderland.

Mit der Validierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS-Standard wird bestätigt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region leisten und eine Verbesserung der Umweltleistung erzielen.

Als erstes EMAS registriertes medizinisches Laboratorium Deutschlands und einziges registriertes medizinisches Versorgungszentrum der Region Berlin-Brandenburg möchten wir Vorbild sein. Unser Ziel ist es, auch künftig dieser Rolle gerecht zu werden.



4 Kurzporträt

Das IMD Labor Oderland wurde im April 1991 gegründet und hat sich schnell als anerkanntes Leistungszentrum der Laboratoriumsmedizin etabliert. Für unsere moderne, stark kunden- und qualitätsorientierte Ausrichtung wurden wir mehrfach als innovatives und erfolgreiches Unternehmen ausgezeichnet.

Wir definieren uns als medizinisches Dienstleistungsunternehmen und sehen unsere Aufgabe darin, die Ärzte der anderen medizinischen Fächer zunächst differential-diagnostisch zu beraten, um ihnen dann mittels laboranalytischer Verfahren die Informationen in Form eines Befundes zur Verfügung zu stellen, die für rationale Diagnosefindung und Therapiesteuerung erforderlich sind. So nehmen wir unmittelbar Einfluss auf Qualität und Effizienz der Arzt-Patient-Beziehung, sowohl in der Praxis als auch im Krankenhaus.

Der Großteil unserer Kunden sind niedergelassene Ärzte aller Fachgebiete. Weitere Auftraggeber sind Krankenhäuser, Gesundheitsämter, Polizei, Bundeswehr, arbeitsmedizinische Dienstleister und andere Einrichtungen.

Unser Leistungsspektrum umfasst die komplette Bandbreite der modernen Labordiagnostik und Mikrobiologie, einschließlich der molekularbiologischen Diagnostik. Über die Labordiagnostik hinaus erbringen wir Krankenhaus- und Praxishygieneleistungen sowie Beratungs- und Managementdienstleistungen für Akteure im Gesundheitswesen.

Unsere besonderen Kompetenzen:

- a) Labordiagnostik in den Bereichen Klinische Chemie, Hämostaseologie, Endokrinologie, Liquor-Diagnostik, Infektionsdiagnostik, Immunhämatologie und Transfusionsmedizin, Knochenstoffwechsel-Diagnostik, Autoimmundiagnostik, Immunologie, Allergiediagnostik.

Dabei kommen verschiedene chemische, biologische und physikalische Methoden zur Anwendung.

b) Service- und Managementdienstleistungen*

- Krankenhauslabor-Management (einschließlich Controlling)
- Unterstützung bei der Integration von Qualitätsmanagement
- Freiwillige Rücknahme infektiöser Abfälle
- Entsorgung von Altmedikamenten (Medi-Box)
- Kurierdienstleistungen
- Verfahren zur Datenverarbeitung und elektronischer Kommunikation u. a. m.

*Einen Teil dieser Leistungen realisieren wir mit unserer Servicegesellschaft Laborbetreuung IMD GmbH sowie der MEDIT Service GmbH.

Zudem bieten wir unseren Auftraggebern eine umfangreiche Beratung zur labormedizinischen Differential-Diagnostik, zur bakteriellen Resistenz und Antibiotikatherapie, zur ärztlichen und technischen Krankenhaus- und Praxishygiene, zur Transfusionsmedizin sowie zu Managementleistungen für Krankenhauslaboratorien an.

Diese Tätigkeiten führen u. a. zu folgenden direkten und indirekten Umweltauswirkungen:

- Transport der Probenmaterialien vom Auftraggeber zum IMD Labor Oderland,
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen,
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle
- Bereitstellung der Befunde und gewünschter Verbrauchsmaterialien an Auftraggeber

Die eigentliche Laboranalytik ist ein Prozess, der aus der Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis, den durch unser Kuriersystem gewährleisteten Transport, die eigentliche Analytik bis hin zu Befundbewertung und -übermittlung besteht. Unserer ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnen wir mit einem umfassenden Management-System, welches wesentliche Aspekte wie Qualitäts- und Umweltmanagement, Datensicherheit und Datenschutz, Arbeitssicherheit u. a. m. berücksichtigt.

Dies gewährleisten wir mit derzeit 170 qualifizierten Mitarbeitern am Standort und in nachhaltiger Partnerschaft mit den Laboratorien des IMD Laborverbund in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, mit ausgewählten Zulieferern sowie einer Reihe von regional ansässigen kleineren Unternehmen.

Für die Beratung unserer Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsspektrum, welches von der schriftlichen Befundinterpretation über den Direktkontakt per Telefon, die Bereitstellung von gedruckten „Laborinformationen“ und Flyern, unserer Internetpräsenz (www.imd-oderland.de) oder dem Gespräch in der Arztpraxis bis hin zu regelmäßigen von uns ausgerichteten Fortbildungen reicht.

Eine weitere Interessengruppe sind die Gesellschafter sowie der IMD Laborverbund und andere Partnerlabore, welche vom IMD Labor Oderland Compliance, wirtschaftliche Stabilität, Zuverlässigkeit und nachhaltige Entwicklung erwarten.

Konsequent und zielorientiert haben wir bereits in den 1990er Jahren die Implementierung eines umfassenden Qualitätsmanagement-Systems umgesetzt und wurden 1995 als zweites bundesdeutsches Laboratorium akkreditiert. Darauf folgten Akkreditierungen nach DIN EN ISO/IEC 17025 und DIN EN ISO 15189 „Medizinische Laboratorien – Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz“.

Seit der Bestellung eines Umweltmanagement-Beauftragten 2003 bringen wir die Implementierung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IMD Labor Oderland stetig voran. Seitdem etablierten wir ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagement-System.

Unsere Philosophie:

Mit unserem Fokus auf Qualität, Innovation und strikter Kundenorientierung führen wir ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen im Gesundheitswesen, das regionale und überregionale Kundenwünsche umfassend und vorausschauend erfüllt. Damit binden wir qualifizierte Arbeitsplätze, schaffen ein regionales Netzwerk, sind Vorbild für andere und leisten somit einen spezifischen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Zukunft (Ost-) Brandenburgs.

Abb. 1: Umweltauswirkung des Kernprozesses

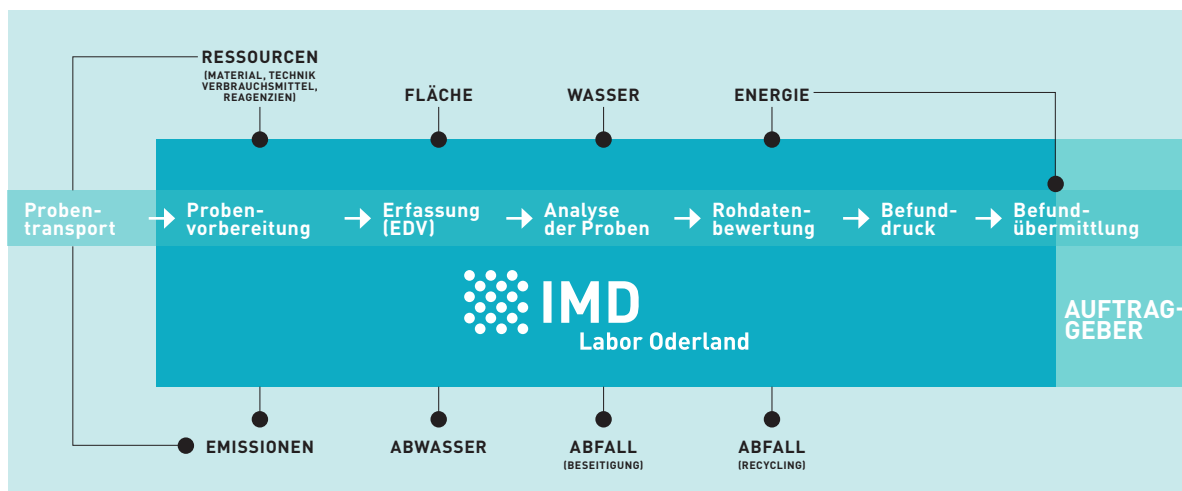


Abb. 2: Meilensteine unserer Entwicklung

JAHR	IMD LABOR ODERLAND	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2023	Wiederholungsakkreditierung nach DIN EN ISO 15189, Bezug des neuen Laborstandortes	Inbetriebnahme FCKW freie Lüftungs- und Klimatechnik	Finalist „Zukunftspreis Brandenburg 2023“	Wirtschaftskammern in Brandenburg
2022	Umbau einer ehm. Bank zum neuen Laborstandort, Umzug erster Bereiche	Start Projekt „Wege zum klimaneutralen Unternehmen“		
2021	30 Jahre IMD Labor Oderland	4 Ladepunkte installiert		
2020	4. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	- Berufung in den neukonstituierten Klimarat der Stadt Frankfurt (Oder) - IMD Verbund etabliert AG Nachhaltigkeit		
2019	Reakkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2019	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
2018		Teilnahme Beratungsaktion „mobil gewinnt“	Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2018	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
2017	3. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001		„Unternehmen mit ausgezeichnetem Berufs- und Studienorientierung“ 2017	Netzwerk, Zukunft, Schule und Wirtschaft für Brandenburg

JAHR	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2016	25 Jahre IMD Labor Oderland	Energiespartag im IMD	<ul style="list-style-type: none"> - Auszeichnung Finalist EMAS-Award 2016 - Finalist im Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit - Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
2015	Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 und nach DIN EN ISO / IEC 17025		<ul style="list-style-type: none"> - EFQM Auszeichnung „Committed to Sustainability – 2 Star“ - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2015“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Initiative Ludwig Erhard Preis e.V. - Bündnis für Familie
2014	2. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	<ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung eines Elektrofahrzeuges - Medikamenten-Entsorgung - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> - Bach-Büste für langjährige Förderung der brandenburgischen Musik- und Bachpflege 	Musikgesellschaft C. Ph. E. Bach Frankfurt (Oder) e. V.
2012	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025	<ul style="list-style-type: none"> - Freiluftkühlung des 2. Serverraums - Aufnahme in den Kreis der „Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der deutschen Wirtschaft“ - erste klimaneutrale Druckerzeugnisse des IMD durch Kompensation bei Climate-Partner 	<ul style="list-style-type: none"> - Auszeichnung als Klimaschutz-Unternehmen - Auszeichnung mit dem Hansepreis 2012 - „Ausgezeichnet familienfreundlich 2012“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaschutzinitiative der Bundesregierung - Hanse-Club e.V. - Bündnis für Familie
2011	1. Revalidierung nach EMAS III / DIN EN ISO 14001	<ul style="list-style-type: none"> - Freiluftkühlung des 1. Serverraums - freiwillige Kompensation Havarie bedingter Kältemittel-emissionen 		
2010	Reakkreditierung DIN EN ISO 15189	<ul style="list-style-type: none"> - Umstellung der Geschäfts- und Befundpapiere auf FSC-Papier 	<ul style="list-style-type: none"> - „Unternehmen mit ausgezeichneter Berufsorientierung“ 2010 - Preisträger „Zukunftspreis Brandenburg“ 2010 	<ul style="list-style-type: none"> - Handwerkskammer und IHK Ostbrandenburg - Wirtschaftskammern in Brandenburg
2008	Validierung nach EMAS II / DIN EN ISO 14001	<ul style="list-style-type: none"> - 1. „Autofreier Aktionstag“ im IMD Labor Oderland 	<ul style="list-style-type: none"> - Finalist „Ludwig Erhard Preis“ - Preisträger beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2008“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Initiative Ludwig Erhard Preis e.V. - Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

JAHR	MANAGEMENT-SYSTEM	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	AUSZEICHNUNGEN	AUSGEZEICHNET DURCH
2006		- Sanierung des 1. Laborabschnittes unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte	- Auszeichnung beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2006“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2005		- Sanierung der Laborgemeinschaft unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte - Umstellung auf Recyclingkopierpapier „Blauer Engel“	- Preisträger „Großer Preis des Mittelstandes 2005“	- Oskar-Patzelt-Stiftung
2004	Akkreditierung DIN EN ISO 15189	- 1. Umweltbetriebsprüfung	- Finalist beim „Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2004“	- Brandenburger Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten sowie die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
2000	Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025			
1995	Akkreditierung DIN EN 45001:1995			
1991	Gründung der Laborgemeinschaft und des Ärztlichen Labors			



5 Gesellschaftliches Engagement des IMD Labor Oderland

Als mittelständisches Unternehmen aus Ostbrandenburg sind wir uns der Verantwortung als Unternehmer, Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb bewusst. Mit Leidenschaft setzen wir uns dafür ein, Fachkräfte in unserer Region zu binden. Lebensqualität ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung für einen Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie eine gute Work-Life-Balance haben daher einen hohen Stellenwert im IMD Labor Oderland. Darüber hinaus wollen wir mit gesellschaftlichem Engagement – in Zusammenarbeit mit engagierten Menschen vor Ort – die Region nachhaltig stärken.

Wir unterstützen Bildung, Sport und Kultur. Vertreter des IMD Labor Oderland engagieren sich aktiv in den Service-Clubs (Kiwanis). Seit 2014 erhalten ehrenamtlich tätige Mitarbeiter für das Ehrenamt einen Tag Sonderurlaub. Das IMD Labor Oderland beteiligt sich an der Aktion „WIRtschaft in Aktion“ für Frankfurt (Oder) und unterstützt ehrenamtlich soziale Projekte, den Klimarat der Stadt Frankfurt (Oder) und Einrichtungen in der Stadt. Die Mitgliedschaft im Klimarat haben wir zum Ende des Jahres 2023 beendet.

Bildung: Seit 1993 pflegen wir eine enge Partnerschaft zur Schule für Gesundheitsberufe e. V. in Eisenhüttenstadt. Wir ermöglichen Auszubildenden zum Medizinischen Technologen für Laboratoriums-analytik (MTL) die Durchführung eines Teils der praktischen Berufsausbildung im IMD Labor Oderland, halten Fachvorträge, übernehmen Unterrichtsstunden zu speziellen Themen u. a. seit 2014 sind wir zusätzlich Mitglied im Verein.

Wir unterhalten weiterhin eine Partnerschaft mit dem Carl-Friedrich-Gauß Gymnasium und unterstützen die dort stattfindende jährliche Biologieolympiade des Landes Brandenburg, organisieren Vorträge zur Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten und unterstützen bei der Berufsorientierung.

Zur Gewinnung und Ausbildung von Fachkräftenachwuchs kooperieren wir mit 15 weiteren Schulen in der Region. Die Ärzte der Institutsleitung engagieren sich zudem in verschiedenen berufspolitischen Verbänden und Organisationen sowie in Ärztenetzwerken.

Sport & Soziales: Wir unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit des Frankfurter Radsportclubs „FRC 90 e. V.“ finanziell.

Außerdem engagieren wir uns durch Sponsoring und aktiver Teilnahme am jährlichen Radsportevent "Powerbiking" in Frankfurt (Oder), durch Teilnahme am Spendenlauf der Wirtschaft, am PowerGreen-Run (Startgeld fließt in die Stiftung Polio-Plus) und Teilnahme am DAK-Firmenlauf Frankfurt (Oder) für den guten Zweck. 2019 waren wir Platin-Sponsor beim Lafevent „ViaRunning“ der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Weiterhin unterstützten wir die Gronenfelder Werkstätten sowie die Tafel e.V. 2023 mit Geldspenden. Darüber hinaus beauftragten wir die Wichern Diakonie und die Gronenfelder Werkstätten mit Dienstleistungen und unsere Mitarbeiter stellten wiederholt Weihnachtsgeschenke für Kinderheime in der Region bereit.

Kultur: In Zusammenarbeit mit dem Kulturbetrieb der Stadt Frankfurt (Oder) organisiert und finanzierte das IMD Labor Oderland bis 2020 jedes Jahr ein Konzert der Spitzenklasse zur Stärkung des Kulturstandorts.

Diese „Laborkonzerte“ – Anfang März 2020 fand bereits das 18. statt – sind für das Musikleben der Stadt Frankfurt (Oder) mittlerweile eine feste Größe geworden. Es wartet stets mit hochkarätigen Gästen auf und bietet inzwischen ein kulturelles Highlight in der Region. Corona bedingt mussten die Konzerte 2021 und 2022 ausfallen. In diesen Jahren waren wir stattdessen Hauptsponsor bei den „Sommerklängen – Klassik im Park“ in Frankfurt (Oder) – ein Engagement, welches wir 2023 fortgeführt haben. 2014 wurde das IMD Labor Oderland für das besondere Engagement mit der Bach-Büste ausgezeichnet.

Unser Institut unterstützte die Restauration der „Bilderbibel“ (Glasmalereien der Chorfenster).

Kunden und Mitarbeitern ermöglichen wir zusätzlich kulturelle Erlebnisse, so z. B. Konzerte im Mitarbeiterkreis, Stadtführungen, Musical- und Museumsbesuche.

Anlässlich des Firmenjubiläums von KDH Energie-Versorgungstechnik GmbH (30 Jahre) und Elektroinstallation Burckhard Meyer (10 Jahre), beides Partner beim Umbau des neuen Laborstandortes, unterstützten wir zwei Baumpflanzungen in der Stadt.



6 Die Qualitäts- und Umweltpolitik

Es ist das erklärte Ziel des IMD Labor Oderland:

- innerhalb einer für ärztliche Entscheidungen adäquaten Zeit relevante, hochwertige und patientenorientiert aufbereitete Informationen der medizinischen Diagnostik anzubieten und dabei die Erwartungen unserer Auftraggeber im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Qualität, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit zu erfüllen,
- die nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Organisation im Interesse unserer Mitarbeiter, Partner, Auftraggeber und Patienten sowie der Lieferanten durch die aktive Gestaltung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu unterstützen,
- negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten zu minimieren, unsere bestmögliche Energie- und Ressourceneffizienz anzustreben und somit verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln,
- die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen,
- über umweltrelevante Ziele, Planungen und Daten interessierte Kreise und die Öffentlichkeit transparent zu informieren,
- im Rahmen unserer Möglichkeiten durch Aufklärung, Information und Motivation unsere Mitarbeiter, Partner und Auftraggeber am Aufbau bzw. der Umsetzung unseres Qualitäts- und Umweltmanagement-Systems zu beteiligen sowie die Verbreitung eines allgemeinen Qualitäts- und Umweltbewusstseins zu fördern.



7 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

7.1 Rahmenbedingungen und Kontext

Um das organisatorische Umfeld für das Management-System des IMD Labor Oderland sowie die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen nachvollziehen zu können, haben wir im Rahmen einer Kontextbestimmung wesentliche Themen herausgefiltert.

Interne Themen:

- Umweltbewusstsein
- Räume & Infrastruktur, Umzug 2022/2023
- Managementsystem
- Struktur des IMD Labor Verbundes

Externe Themen:

- rechtliche Faktoren und (berufs-)politische:
 - bindende Verpflichtungen (z. B. Regelwerke, Verträge)
 - Gesundheitstrends und Gesundheitspolitik, Digitalisierung
 - Energie- und Verkehrswende, Klimaschutzziele der EU, Deutschlands und der Kommune

- ökonomische Faktoren:
 - Entwicklungen im Gesundheitswesen, Versorgungsauftrag, Gebührenordnungen
 - Kundenstruktur und Marktanteil
 - Lieferengpässe und daraus bedingte Kostensteigerungen
 - Wirtschaftlichkeit
- Umweltereignisse:
 - Extremwetter in der Region (Klimalasten)
 - Unwetter
 - Pandemie und Ukrainekrise
- soziokulturelle Faktoren:
 - Mitarbeiter
 - Qualitäts- und Umweltbewusstsein der Auftraggeber und Patienten
 - Umweltbewusstsein der Endverbraucher

Diese Themen nehmen sowohl positiven als auch negativen bzw. schwer prognostizierbaren Einfluss auf unsere Unternehmensleistung.

Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. Es entspricht

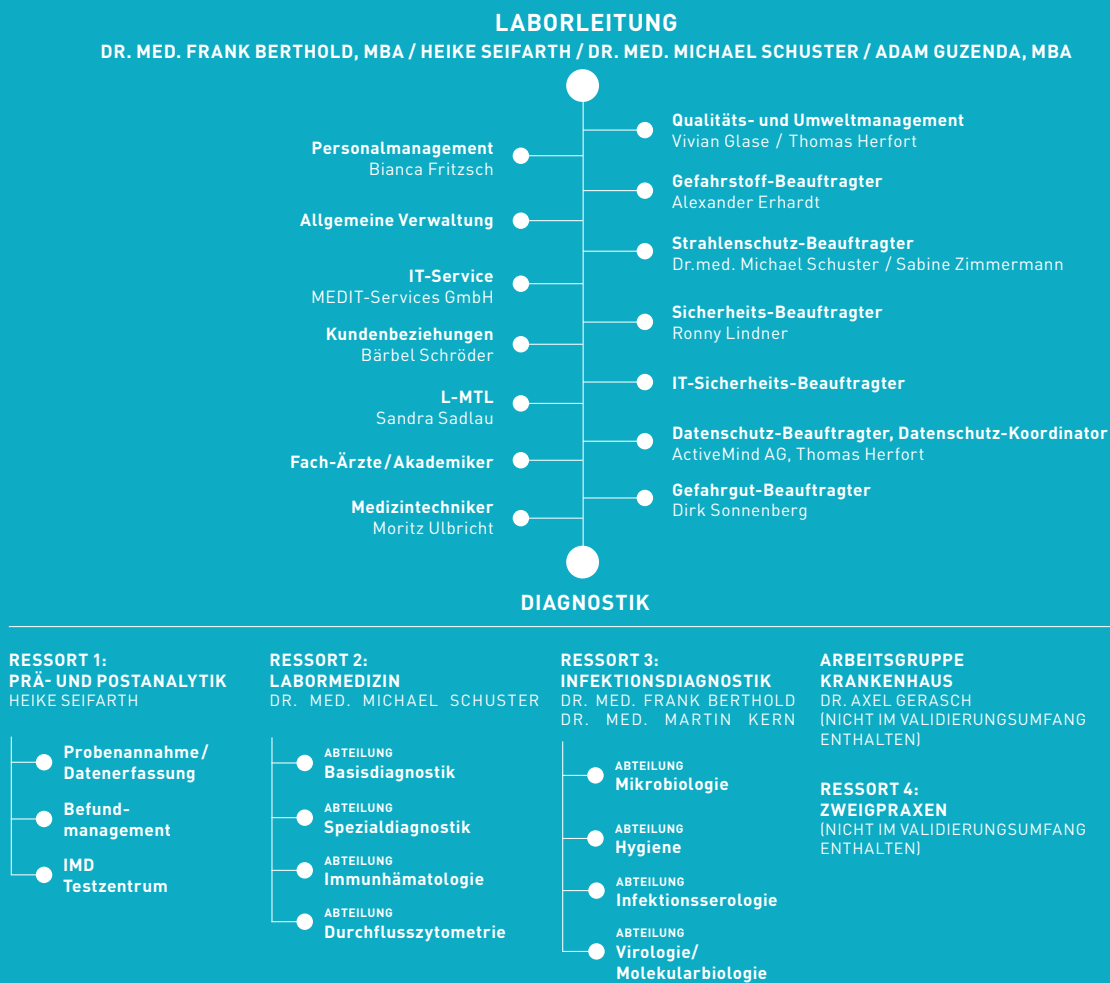
- der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 (EMAS III) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 und somit auch
- der internationalen Norm DIN EN ISO 14001,

- der DIN EN ISO/IEC 17025,
- der DIN EN ISO 15189 und somit auch
- der DIN EN ISO 9001.

Ergänzende Normen wie z. B. die DIN EN ISO 50001 berücksichtigen wir bei der kontinuierlichen Verbesserung unseres Managementsystems.

7.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

7.2.1 Organigramm IMD Labor Oderland (vereinfacht)



7.2.1 Abgrenzung des Validierungsumfangs unter Berücksichtigung des EDL-G

Unsere Umwelterklärung dient als Nachweis, dass das IMD Labor Oderland den Forderungen des Energiedienstleistungsgesetzes nachkommt.

Wir betreiben in Bad Saarow, Schwedt, Eisenhüttenstadt und Strausberg Zweigpraxen, um insbesondere die stationäre, aber auch regionale Versorgung der Basisdiagnostik und Notfall-Parameter sicherzustellen. Weiterhin betreiben wir an einem ausgelagerten Unternehmensbereich ein Lager ohne energetischen Verbrauch.

Da für die Außenstellen unzureichend Verbrauchsdaten verfügbar sind, haben wir den Energiebedarf der Außenstellen anhand des Energieeinsatzes je Auftrag errechnet und so den Anteil der Außenstellen am Gesamtenergiebedarf ermittelt.

Gesamtenergiebedarf des IMD Labor Oderland ¹	3.014.092 kWh
Gesamtenergiebedarf der Außenstellen ²	39.048,8 kWh
Anteil der Außenstellen:	1,3 %

¹ Strom / Wärme / Proben- und Personentransport, Umrechnungsfaktor gem. GEMIS „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis“ = 1 kWh/km

² Energieeinsatz Strom / Wärme: 0,350 kWh / Auftrag, kein Proben- und Personentransport in den Außenstellen

Diese rechnerische Ermittlung des Energiebedarfs der Außenstellen berücksichtigt die Tatsache, dass keine Kurierttransport- oder Dienstwagenkilometer an den Außenstellen anfallen. Zudem wurde bei der Berechnung ein Zuschlag berücksichtigt, mit dem wir dem Umstand Rechnung tragen, dass alle Außenstellen auf Grund baulicher Aspekte und Dauerbereitschaft nicht mit dem IMD Labor Oderland in Frankfurt (Oder) vergleichbar sind.

Die Außenstellen lagen 2023 in Summe bei 1,3 % des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens und können somit auf Grund der 90 %-Regel bei der Durchführungspflicht eines Energieaudits an Mehrfachstandorten gem. EDL-G vernachlässigt werden.

7.2.2 Umweltmanagement-Beauftragter

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagement-Systems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagement-Beauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeitern in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsbe-rechtigt ist.

Qualitätsmanagement-Beauftragte³, Umweltmanagement-Beauftragter⁴ und Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse wie

³ Nachfolgend als QMB bezeichnet.

⁴ Nachfolgend als UMB bezeichnet.

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen, technische Be- und Entlüftung sowie Klimatisierung,
- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Dienstfahrzeugen, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien,
- Entsorgung.

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagement-Beauftragten

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiter,
- die Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen) sowie
- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

In einem jährlichen Management-Review werden qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften bewertet und in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. des IMD Labor Oderland überführt. Hieran beteiligt sind Institutsleitung, QMB und UMB, Führungskräfte sowie die Beauftragten mit Sonderfunktionen.

7.2.3 Betriebsbeauftragte und Arbeitssicherheitsausschuss

Die Arbeit des UMB wird durch einen Arbeitssicherheitsausschuss unterstützt. Dieses Gremium, bestehend aus einem Vertreter der Institutsleitung, dem UMB, dem Betriebsarzt und der Sicherheits-Beauftragten, überwacht die Einhaltung sämtlicher Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für besondere Aufgaben sind darüber hinaus Gefahrstoff-, Gefahrgut- und Strahlenschutz-Beauftragte bestellt.

7.2.4 Mitarbeiter

Durch verbindliche Vorgabedokumente und Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeiter über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten informiert. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte in Audits und planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft. Umweltrelevante Verbesserungsvorschläge werden gefördert.



8 Verbesserung der Umwattleistung

8.1 Allgemeines

Die Ermittlung der Umweltaspekte erfolgt jährlich in Vorbereitung des Unternehmensreviews durch den UMB. Dabei werden Ergebnisse aus internen Audits, Audits der GutCert, Hinweise und Rück-meldungen von externen Interessensgruppen, Ressort- und Teamleitungen sowie die Umwattleistung des IMD Labor Oderland (Kennzahlen) berücksichtigt. Die bereits identifizierten Aspekte werden auf Vollständigkeit geprüft und ggf. durch neu identifizierte ergänzt und hinsichtlich Beeinflussung des Aspektes (kein/gering/mittel/hoch > 1/2/3/4) durch/auf

- gesetzliche Forderungen,
- Wirkung auf das regionale Umfeld / Nachbarschaft,
- Wirkung auf das überregionale Umfeld (national/weltweit) und
- Wirtschaftlichkeit beurteilt.

Als Ergebnis ergibt sich eine Wichtung der einzelnen Umweltaspekte. Weiterhin beurteilt der UMB die Möglichkeiten der Einflussnahme (keine - 0, gering - +, mittel - ++, hoch - +++) durch das IMD Labor Oderland und erarbeitet erste Vorschläge für mögliche Maßnahmen. An der Bewertung ist die gesamte Leitungsebene beteiligt und aufgefordert, durch Vorschläge für geeignete Maßnahmen den Bewertungsprozess zu bereichern.

Die direkten Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland sind:

- Verkehr / Transport (Kuriere und Dienstleistungen)
- Ressourcennutzung (einschließlich Wasser, Rohstoffen, Produkten und Energie),
- Abfälle aus der Diagnostik (Proben nach der Analyse, Reagenzienabfälle etc.),
- Emissionen (Wasser oder Luft),
- Lärm und
- Flächennutzung.

Für 2023 identifizierte die jährliche Bewertung unserer Umweltauswirkung folgende relevante Umweltaspekte:

	UMWELT-ASPEKT	BEGRÜNDUNG
1.	Verkehr/Transport	größter CO ₂ Ausstoß durch unsere Tätigkeit, die jedoch unverzichtbar für Probentransport und Betreuung der Auftraggeber ist; Kompensation durch Förderung von Klimaschutzprojekten
2.	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter und Lieferanten	Wichtige Multiplikatoren für umweltbewusstes Verhalten mit Wirkung über die Unternehmensgrenze hinaus. Wir informieren, schulen und motivieren unsere Mitarbeiter stets bzgl. umweltbewussten Verhaltens. Wir geben Inspirationen, sind Vorbild und fördern positives Umweltverhalten. Auch unsere Lieferanten weisen wir stets darauf hin.
3.	Ressourcenverbrauch (u. a. Fernwärme)	minimierter Verbrauch von Ressourcen hat direkten positiven Einfluss auf Klima und Umwelt

Unter Berücksichtigung dieser Umweltaspekte haben wir ein Umweltprogramm mit Zielen für 2023 erstellt.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die wesentlichen Umweltauswirkungen des IMD Labor Oderland. Soweit möglich haben wir in Ergänzung der Beschreibung verfügbare Daten zum Nachweis einer Entwicklung angegeben.

8.2 Kernindikatoren nach EMAS

Gem. der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z. B. Energieeffizienz in kWh/Analyse, Wasserverbrauch in m³/Analyse, Abfallaufkommen je Fraktion in kg/Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z. B. Wärmeverbrauch in kWh je m² beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert. In Ergänzung führen wir die Kennzahlen Gesamtenergie in kWh/m² und kWh/Mitarbeiter auf.

Der Massenstrom von Materialien ist für uns nicht von Bedeutung, da für unsere Dienstleistungen nur geringe Mengen verschiedener Verbrauchsmaterialien und gefahrstoffhaltiger Flüssigkeiten verwendet werden. Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine re-

levanten Emissionen von NO_x, SO₂ und PM, so dass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Emissionen von Treibhausgasen wie CO₂ und Havarie bedingte relevante Emissionen von Kältemitteln aus Klimaanlage werden separat ausgewiesen.

8.3 Transport und Logistik

Auch wenn wir den Kuriertransport als eine wesentliche Umweltauswirkung identifiziert haben, sehen wir wenig Handlungsspielraum. Präanalytische Erfordernisse machen einen unmittelbaren, taggleichen Transport der Patientenproben vom Kunden zum IMD Labor Oderland zwingend erforderlich. Nur so ist die zeitnahe und zuverlässige Diagnostik sicherzustellen. Hierfür sind eine Vielzahl von Auftragskurieren sowie eigene Kurierfahrer im Einsatz. Diese realisieren überwiegend mit Diesel-PKW-Fahrzeugen den Transport von Probenmaterialien, Verbrauchsmaterialien, von Abfällen aus der freiwilligen Rücknahme gebrauchter Entnahmesysteme und von Befunden. Seit 2021 werden auch erste batterieelektrische Fahrzeuge durch unsere Auftragskuriere eingesetzt.

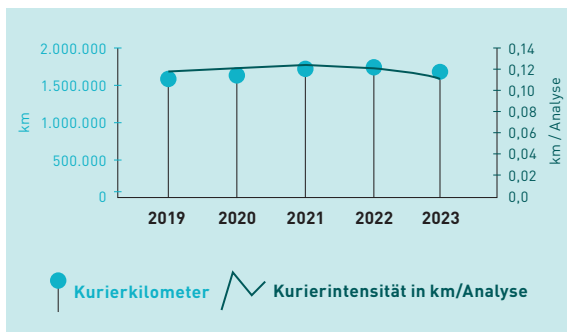
Ein Angebot des IMD Labor Oderland zur Durchführung von Fahreffizienztrainings fand kein Interesse.

Das IMD Labor Oderland ist bestrebt, stets eine Balance zu finden zwischen

- den präanalytischen Anforderungen an den Transport (Dauer, Temperatur),
- den individuellen Bedürfnissen der Auftraggeber (Zeitpunkt der Probenahme) sowie
- der Ökonomie und Ökologie des Transportes (Länge des Transportweges und Ressourceneinsatz).

Seit 2022 ist mit dem Auftragskurier ein Minderungsplan (Basisjahr 2022, 4% Reduktion im Jahr) für die Kurierbedingten CO₂-Emissionen vereinbart. Bei Nichterreichung des Minderungsziels erfolgt eine Kompensation.

Durch die geografische Lage des IMD Labor Oderland am östlichen Rand seines Einzugsgebietes stellt der Transport der Proben eine wesentliche Umweltauswirkung dar.



Weniger Analysen bei nahezu unveränderten Gesamtkurierkilometern ließen den Indikator 2019 „Kurierintensität“ leicht ansteigen. Die Pandemiejahre ab 2020 sind in zweierlei Hinsicht besonders. Zum einen führte eine gewisse Verunsicherung der Patienten dazu, dass reguläre Laboraufträge mit vielen Parametern rückläufig waren. Die Corona-Diagnostik kompensierte diesen Auftragsrückgang. Sie ist aber mit weniger diagnostischen Parametern je Auftrag verknüpft. 2021 normalisierte sich das Auftragsvolumen der regulären Labordiagnostik.

Seit Juni 2014 setzen wir batterieelektrische Kurierfahrzeuge im Stadtgebiet ein. Ein Dienstfahrzeug für Dienst- und Reisetätigkeiten der Mitarbeiter haben wir 2021 durch ein batterieelektrisches Fahrzeug ersetzt.

Die Treibhausgasemissionen der IMD Dienst- und Kurierfahrzeuge kompensieren wir seit 2019 durch Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte mit ARKTIK.

ARKTIK hat diese Dienstleistung eingestellt, so dass wir uns für 2022 einen neuen Partner suchten und den CO₂-Ausgleich der IMD Fahrzeuge mit der positerra GmbH (www.positerra.org) realisierten.

Der Standortwechsel wird keinen Einfluss auf die Anzahl der Kurierkilometer haben. Mehrkilometer, welche sich durch die schrittweise Inbetriebnahme und vorübergehenden Betrieb von zwei Standorten ergaben, sind auf Grund der räumlichen Nähe ebenfalls nicht signifikant.

8.4 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter

8.4.1 Standort Am Kleistpark

Diagnostische Geräte sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im Wesentlichen Computer, Server und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese werden für die Verarbeitung der Diagnostikdaten zur Erstellung gedruckter Befunde sowie für die Ausstattung des Bürobetriebes (u. a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte), einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen benötigt.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzen wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken, Gefriertruhen, Tiefst Kühlgeräten sowie Kühlzellen.

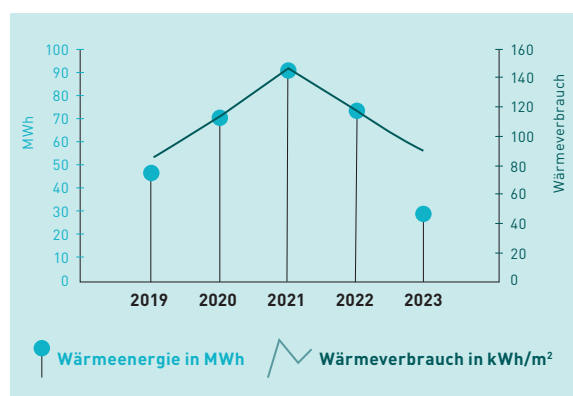
**Tabelle 1: Übersicht Klimatechnik
„Am Kleistpark 1“**

KÄLTE-KREISLAUF	AUSSEN-EINHEITEN	INNEN-EINHEITEN
Kälte-kreislauf 1	1 Außen-einheit 33,5 kW / 37,5 kW	10 Innen-einheiten (41,6 kW)
Kälte-kreislauf 2	2 Außen-einheiten 78,5 kW / 87,5 kW	22 Innen-einheiten (97 kW)
Kälte-kreislauf 3	1 Außen-einheit 25 kW	14 Innen-einheiten (27,8 kW)
Kälte-kreislauf 4	1 Außen-einheit 12 kW	2 Innen-einheiten (10,7 kW)
Kälte-kreislauf 5	1 Außen-einheit 28 kW	3 Innen-einheiten (14,2 kW)
Kälte-kreislauf 6	1 Außen-einheit 14 kW	Kühl-decke

Diese Anlagen verbleiben beim Eigentümer der Räumlichkeiten und wurden mit Wechsel des IMD Labor Oderland an den neuen Standort teilweise stillgelegt.

Über die zentrale Klimaanlage wurde Abwärme aus den Laborbereichen bedarfsgerecht umgeleitet. (Der Energieverbrauch wird daher in Abbildung 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Energieintensität kombiniert dargestellt.)

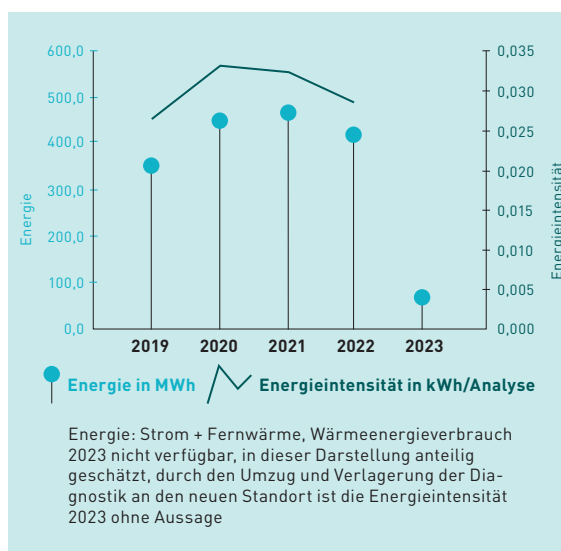
Abb. 4: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs⁵



⁵ Ergebnis für 2023 konnte durch die Hausverwaltung zum Redaktionsschluss noch nicht bereitgestellt werden. Angabe der Heizenergie unter Berücksichtigung der Heizgradtage gem. Institut für Wohnen, Darmstadt, Wetterstation Lindenberg. 2023 anteilig zur Nutzung des alten Laborstandortes

Der Energieverbrauch des IMD Labor Oderland wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt. Welchen ungünstigen Einfluss ein intensiviertes Lüftungsverhalten als Hygienemaßnahme gegen Corona haben kann belegt die Steigerung des Heizenergiebedarfs 2020/21. Auch haben wir versucht, durch versetzte Büroarbeitszeiten die Raumbelegung zu reduzieren. Das führte allerdings dazu, dass der Zeitraum mit abgesenkter Raumtemperatur ebenfalls reduziert wurde.

Abb. 5: Entwicklung des Verbrauchs an Strom- und Fernwärmeenergie und Energieintensität



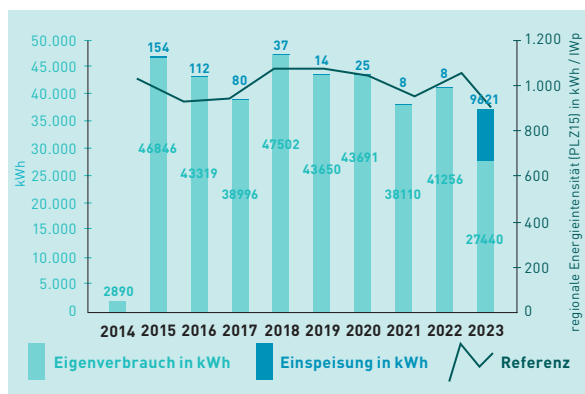
Der Ersatz alter energieintensiver Technik sowie moderatere Sommer senkten den Stromverbrauch und steigerten die Effizienz. Der Einfluss der neuen Geräte war deutlich spürbar in den Jahren 2018 und 2019. 2020 haben wir sehr schnell auf die Corona-Pandemie reagieren müssen und die Kapazitäten der Molekularbiologie deutlich ausgebaut. Der Durchsatz des Bereiches wurde auf ein Vielfaches erhöht. Dafür wurden mehrere Sicherheitswerkbänke, unter denen die Probenvorbereitung stattfindet, sowie div. Analysegeräte (Cycler) und ein Automat (Alinity M) installiert. Fragen der Energieeffizienz konnten bei der Auswahl der Geräte nur bedingt berücksichtigt werden.

Wir haben bereits vor Jahren innovative Lichtsteuerungen und eine sonnenlichtabhängige Regelung der Außenjalousien installiert.

Durch die ausschließliche Verwendung von EVG-Leuchten in den modernisierten Bereichen, konnten wir die installierte Lichtleistung im Laborbereich dauerhaft minimieren – bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsplatzbeleuchtung. Bei Reparaturen und Um-baumaßnahmen setzten wir ausschließlich auf besonders effiziente LED-Lichttechnik.

Seit 01.01.2016 stammen 100 % der Stromlieferungen lt. Angaben des Energieversorgers aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft).

Abb. 6: Ertrag PV-Anlage in kWh



Zum 31. Juni 2014 haben wir eine Anlage zur solaren Stromerzeugung auf dem Dach des Arzthauses mit einer Gesamtleistung von 49 kWp errichtet. Der reduzierte Ertrag 2017 und 2021 ist maßgeblich durch das relativ schlechte Sonnenjahr und einen Ausfall eines Wechselrichters bzw. einer technischen Störung begründet. Die Anlage hat 2022 insgesamt 37,1 MWh erzeugt, dieser Strom ist zu 74 % in den Eigenverbrauch des Labors geflossen.

8.4.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Mit dem Standortwechsel konnten wir die diagnostischen Kapazitäten der Mikrobiologie und der Labormedizin an den aktuellen Bedarf anpassen, indem wir in Automatisationslösungen investierten. Mit diesen technologischen Innovationen sind wir weiterhin und zukünftig in der Lage – trotz Fachkräftemangel – diagnostische Fragestellungen schnell und zuverlässig zu beantworten. Somit können wir auch unsere qualifizierten Mitarbeiter entlasten.

Die Siemens Aptio und BD Kiestra Anlagen sind beides Referenzanlagen, die es so teilweise nur

zwei Mal in Europa gibt. Uns ermöglichen die Automationen effizienteres Arbeiten, was einen Mehrwert sowohl innerhalb des Teams als auch für unsere einsendenden Ärzte und Kliniken ermöglicht.

Am neuen Standort ist für die Sicherstellung gleichbleibender Umgebungsbedingungen in der Diagnostik eine kontinuierliche Klimatisierung und Belüftung der Laborbereiche erforderlich. Dafür haben wir mehrere Lüftungsanlagen und Klimatechnik am neuen Laborstandort installiert. Die Büros wurden mit Heiz- und Kühldecken ausgestattet.

Tabelle 2: Übersicht Klimatechnik „Franz-Mehring-Straße“

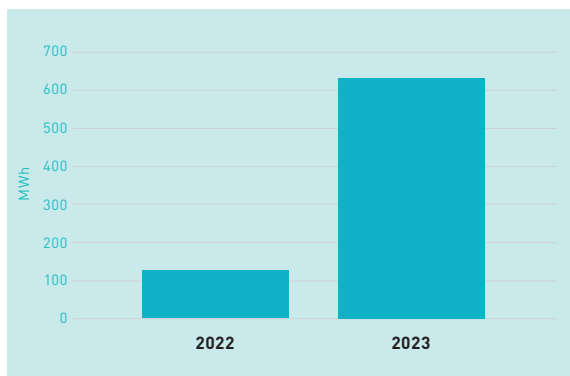
KLIMATECHNIK	AUSSEN-EINHEITEN	INNEN-EINHEITEN
Kälteversorgung	Kältemaschine Carrier 30RB090R-0233 Kältemaschine Carrier 30RB160R-0233	61 Inneneinheiten 57 Regelgruppen an Heiz- /Kühldecken
Lüftungsanlage	RLT5 – Untergeschoss	2090 m³/h, Heiz- und Kühlregister, Wärmerückgewinnung
Lüftungsanlage	RLT6 – Labor Erdgeschoss & 1. Obergeschoss	16700 m³/h, Heizregister, adiabatische Kühlung, eChiller® (100kW), Kältemittel R718
Lüftungsanlage	RLT7 – Labor Mikrobiologie	9550 m³/h, Heizregister, adiabatische Kühlung, eChiller® (100kW), Kältemittel R718
Lüftungsanlage	RLT8 – Unterdrucklüftung S3 Labor	750 m³/h, Heiz- und Kühlregister, Druckregelung LAB-Control

KLIMA-TECHNIK	AUSSEN-EINHEITEN	INNEN-EINHEITEN
Lüftungsanlage	RLT9 – Labor Molekularbiologie	4900 m³/h, Lüftungs- und Hydraulikmodul mit Propan-Wärmepumpe, Kältemittel R290
Lüftungsanlage	RLT10 – freie Kühlung Netzwerkraum	195 m³/h
Lüftungsanlage	RLT11 – freie Kühlung Druck- und Kopierraum	200 m³/h

Die adiabatische Kühlung (Verdunstungskühlung) ist ein Verfahren, bei dem die im Phasenwechsel entstehende Verdunstungskälte zur Kühlung genutzt wird.

Der eChiller ist eine Kältemaschine, die mit reinem Wasser als Kältemittel (R718) arbeitet und sich zudem durch ein hohes Energieeinsparpotenzial auszeichnet.

Abb. 7: Strombedarf Franz-Mehring-Straße



Mit der Nutzungsaufnahme erster Bereiche am neuen Standort im September 2022 schlossen wir einen Liefervertrag für Strom, welcher zu 100 % aus ökologischen Erzeugerquellen stammt, mit der Naturstrom XL GmbH ab.

Der Bezug an Fernwärme konnte von der Hausverwaltung zum Redaktionsschluss nicht bereitgestellt werden.

Zudem wurden die Wärmemengenzähler im Zuge des Umbaus ersetzt, so dass wir für die Verbrauchsdaten auf die Abrechnung des Zählerdienstes angewiesen sind.

Für die Bewertung des Fernwärmeverbrauchs wurden vorläufig die Daten aus den Energiepass des Gebäudes für eine Schätzung verwendet und in 9 tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten dargestellt.

8.5 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter

Das Erreichen qualitativer Ziele ist für das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter schwierig zu beurteilen, vor allem, weil sich sichtbare Auswirkungen eines gestiegenen Umweltbewusstseins erst über einen langen Zeitraum zeigen. Dennoch bemüht sich das IMD Labor Oderland unentwegt, das Bewusstsein der Mitarbeiter zu steigern und eine nachhaltige Änderung ihres Verhaltens herbeizuführen. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeiter zur Verbesserung der Umwelleistung beitragen kann.

Umweltrelevante Prozessvorgaben sind allen sonstigen Prozessvorgaben gleichgestellt. Daher bemühen sich unsere Mitarbeiter, auch umweltrelevante Verbesserungspotenziale zu identifizieren und als Verbesserungsvorschläge einzureichen. Der Anteil umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge lag 2023 bei 8 %.

Unseren freiwilligen autofreien Aktionstag 2023 haben wir durchgeführt und so hielten sich viele Kollegen an die Selbstverpflichtung, die private KFZ-Nutzung im Rahmen der Aktion für 24 Stunden zu unterlassen.

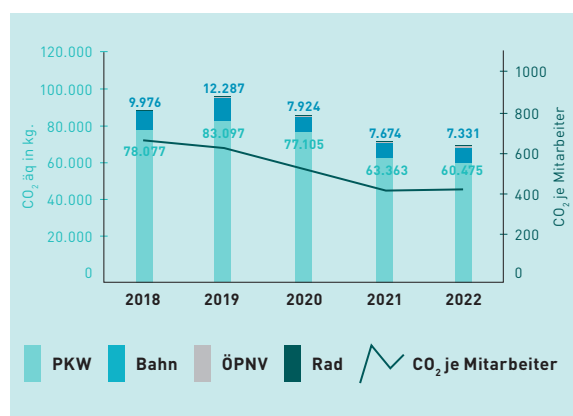
Wir werden die symbolische Aktion fortsetzen und einen autofreien Aktionstag 2024 durchführen.

Mit der Schaffung einer sicheren Unterstellmöglichkeit für Fahrräder unterstützt das IMD Labor Oderland die Radnutzung als umweltfreundliche Alternative des Mitarbeiterverkehrs.

Auch 2023 haben wir mit der Aktion „IMD Bike“ die Radnutzung für den Weg zur Arbeit aktiv gefördert. Die teilnehmenden Mitarbeiter legten dabei eine Gesamtstrecke von 3206 km zurück. Auch die bundesweite Aktion „Stadtradeln“ wurde vom IMD Labor Oderland mit einem Team aus Freizeitrادلern unterstützt. Wir werden die Teilnahme an beiden Aktionen auch 2024 bestärken.

Die Umweltrelevanz des Mitarbeiterverkehrs ermitteln wir seit 2011 mit einem Fragebogen.

Abb. 8: CO₂ äq. des Mitarbeiterverkehrs in kg⁶



Durch den allgemeinen Fachkräftemangel wird es zunehmend schwieriger Mitarbeiter in der Region zu finden. Dies wirkt sich nachteilig auf die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes aus.

Nachdem die Rahmenbedingungen für ein Firmenticket nochmals verbessert wurden, haben wir uns 2021 entschlossen, einen Rahmenvertrag für die Einführung eines IMD Firmentickets abzuschließen. Das Angebot des Firmentickets wurde von einigen Mitarbeitern gern angenommen, hat aber aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht sein volles Potenzial entfaltet. Mit dem 9 Euro Ticket und dem neuen Deutschland-Ticket wurde die Attraktivität des Firmentickets gesteigert, was sich positiv auf die Anzahl der Firmentickets ausgewirkt hat.

Dienstreisen: Dienstliche Reisetätigkeit wird durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Mitarbeiter innerhalb des IMD Laborverbundes, Reisen zu Fortbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen sowie die Kundenbetreuung bestimmt.

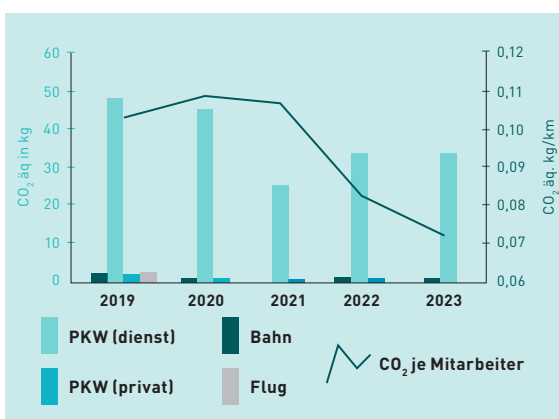
⁶ Umrechnungsfaktor gem. GEMIS: „Zug-Personen-Nah-Elektro-DE-2010“, „PKW-Diesel-mittel-DE-2010-Basis“, „PKW-Otto-mittel-DE-2000“.

Fernreisen unternehmen wir bevorzugt mit der Bahn. Flugreisen, insbesondere im Inland, versuchen wir zu vermeiden. Unvermeidbare Flüge kompensieren wir mit Klimaschutzzahlungen bei atmosfair. Seit 2020 wurden keine dienstlichen Flugreisen getätigt.

Für die Reisetätigkeit in der Region sind wir auf PKW angewiesen. Mit einer IMD Fahrzeugpolicy stellen wir jedoch sicher, dass effiziente und umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft und für diese Zwecke eingesetzt werden. Den Flottenmix⁷ aller IMD Fahrzeuge beträgt 93 g CO₂/km.

Durch die COVID-19-Pandemie verlagerte sich ein Teil der erforderlichen Dienstreisen auf die PKW-Nutzung, was sich deutlich im Anstieg der CO₂ Emissionen je Reisekilometer ablesen lässt.

Abb. 9: CO₂ äq. der Dienstreisetätigkeit nach Verkehrsmittel in t



Die Deutsche Bahn sichert ihren Geschäftskunden zu, dass auf allen Langstrecken innerhalb Deutschlands umweltfreundliche Energie verwendet wird. Infolgedessen bewerten wir Bahn-Geschäftsreisen der Mitarbeiter des IMD Labor Oderland als klimaneutral.

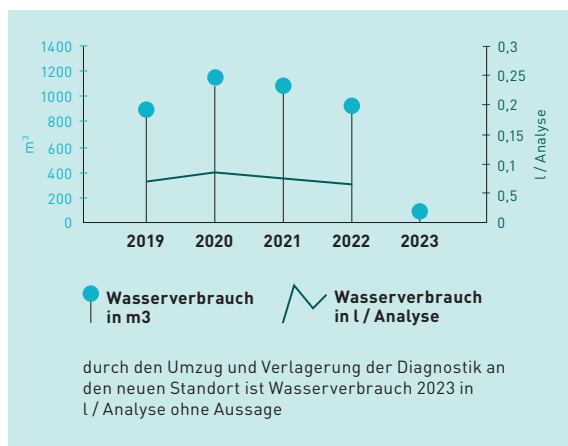
⁷ Flottenmix = Mittelwert kombinierte CO₂-Emissionen in g/km laut WLPT Herstellerangabe Stand 01/2024

8.6 Wasserverbrauch

8.6.1 Standort Am Kleistpark

Für den Betrieb der diagnostischen Geräte eines Labors wird Reinstwasser benötigt. Vor der Verwendung des Trinkwassers wird dieses über eine Aufbereitungsanlage gereinigt. Im Januar 2020 wurde eine zusätzliche Wasseraufbereitung für die Versorgung der neuen Laborautomaten in der Hämatologie in Betrieb genommen. Die neue Anlage verdünnt Reagenzienkonzentrate nach Bedarf. Der erwartete Anstieg des Wasserverbrauchs 2020 ist zu Gunsten eines reduzierten Logistikaufwands für die Anlieferung von wässrigen Reagenzienlösungen, Lagerhaltung und Entsorgung eingetreten.

Abb. 10: Entwicklung des Verbrauchs am Trinkwasser in m³



8.6.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Im Rahmen der Ertüchtigung des neuen Standortes modernisierten wir das Trinkwassernetz in den Räumlichkeiten des IMD Labor Oderland. Neben einer neuen Druckerhöhungsanlage, installierten wir gemeinsam mit dem Eigentümer eine Trennanlage, um die Feuerlöscheinrichtung vom Trinkwasser gem. aktuellen Bestimmungen zu separieren. Eine Enthärtungsanlage verbessert den Härtegrad des Trinkwassers und entlastet die Laborwasseraufbereitungsanlage deutlich. War der Betrieb der Wasseraufbereitungsanlagen am alten Standort von häufigen Filterwechseln und Wartungseinsätzen geprägt, so ist dieser Serviceaufwand deutlich reduziert.

Daten aus denen sich ein Wasserverbrauch für den neuen Standort errechnen lassen sind bisher noch nicht verfügbar. Leider wurden auch die Unterzähler der anderen Mieter im Objekt durch den Zählerdienst gewechselt, so dass nur eine Schätzung des Wasserverbrauchs auf Basis von Daten der Unterzähler von 2022 möglich ist. Den Wasserverbrauch (siehe Tabelle 3) am neuen Standort werden wir mit der nächsten Ausgabe korrigieren.

8.7 Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung

8.7.1 Standort Am Kleistpark

An allen Büro- und Laborarbeitsplätzen befinden sich Papier und DSD Abfallbehälter, welche täglich geleert werden. An semizentralen Stellen haben wir Wertstoffdepots aufgestellt und erfassen Abfälle des DSD, Papier/Pappe sowie Glas. Im Aufenthaltsraum und in der Teeküche befinden sich ergänzend Abfalleimer für Bioabfälle, welche ebenfalls täglich geleert werden. Wenngleich wir bislang nicht in der Lage waren, alle Abfalltypen und -mengen im Detail zu bilanzieren, legen wir dennoch großen Wert auf eine umweltschonende Abfallentsorgung. Das Engagement unserer Mitarbeiter, Abfälle nach Papier, Wertstoffen, Glas und Restmüll zu trennen ist seit Jahren überdurchschnittlich.

Wir erhalten von unserer Hausverwaltung lediglich eine Jahresabrechnung und bisher auf Anfrage die Menge des entsorgten Restabfalls (siehe 8.17), Bioabfall und Papier/Pappe des gesamten Ärztehauses. Detaillierte Angaben über die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle, welche von uns in den gemeinschaftlich genutzten Entsorgungsbehältern einer Verwertung zugeführt werden, kann die Hausverwaltung nicht bereitstellen. Wir entsorgen gemeinschaftlich gem. der 2017 in Kraft getretenen Gewerbeabfallverordnung getrennt die Fraktionen (Restabfall, Bioabfall, Glas, Papier/Pappe, Leichtverpackungen (DSD). Darüber hinaus entsorgen wir Sperrmüll und Elektroschrott bei Bedarf jedoch bisher ohne statistisch Mengen zu dokumentieren. Die Umlage der Entsorgungskosten erfolgt nach Flächenanteil. Aus dieser Umlage lässt sich die Menge in Kilogramm oder Volumen ableiten.

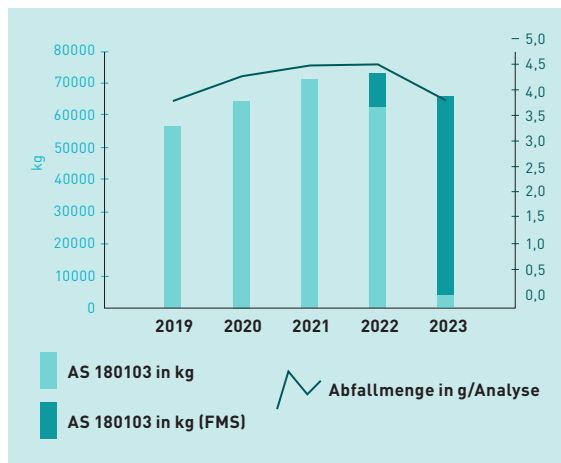
8.7.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Die Abläufe der Abfall- und Wertstoffentsorgung setzen wir am neuen Standort gleichermaßen um und wir werden das Abfallmanagement so verbessern, dass eine Getrennsammelungsquote von gewerblichen Siedlungsabfällen ermittelt wird. Im neuen Objekt mussten wir uns allerdings mit den schwierigen Strukturen und einem zentralen Abfallsammelraum in der Tiefgarage, welcher für die Anforderungen einer Bank ausgerichtet war, arrangieren. Daher haben wir die Wertstoffentsorgung für Papier/Pappe, Leichtfraktion DSD im Rahmen einer Entsorgungspartnerschaft mit Veolia organisiert. Im Rahmen dieser Partnerschaft erfolgt eine Mengendokumentation durch Veolia. Wir entsorgen darüber hinaus gemeinschaftlich gem. der 2017 in Kraft getretenen Gewerbeabfallverordnung getrennt die Fraktionen Restabfall, Bioabfall und Hohlglas. Darüber hinaus entsorgen wir weiterhin Sperrmüll und Elektroschrott bei Bedarf. Rest- und Bioabfälle werden über die Betriebskostenabrechnungen ausgewiesen. Abfall- und Wertstoffmengen sind unter 9 aufgeführt.

8.8 Gefährliche Abfälle der Diagnostik

Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Im Anschluss an die Diagnostik werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) und verschiedene Einwegartikel als Abfälle entsorgt. An deren Entsorgung werden aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt. Wir erfassen die festen infektiösen Abfälle (AS 180103 in Abbildung 11) in bauartgeprüften Einwegbehältern und übergeben diese zur Beseitigung an einen externen Entsorgungspartner.

Abb. 11: Abfallmengen infektiöser Abfälle



Untersuchungsaufträge aus der stationären Patientenversorgung sind umfangreicher, materialintensiver und verursachen mehr Abfall als ambulante Einsendungen. Die Gewinnung von Probenmaterialien ist ohnehin auf das notwendige Minimum begrenzt, so dass hier keine Reduktion durch Prozessoptimierung möglich ist.

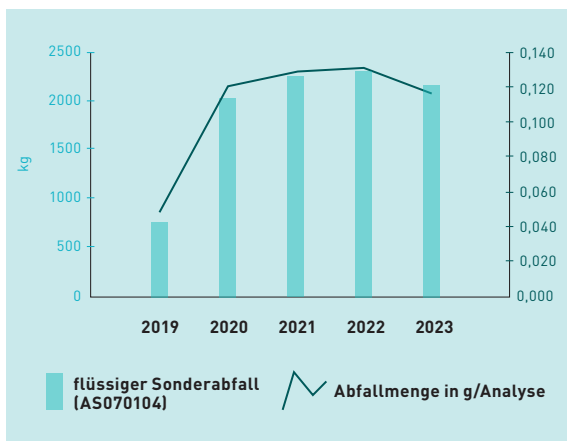
Mit der Implementierung der Testverfahren auf das neuartige COVID-19 Virus folgte ein intensives Auftragsgeschehen. Diese wurde im Laufe der Pandemie sukzessive erweitert. Coronatests sind aus Gründen des Infektionsschutzes aufwendig verpackt und sehr Abfall intensiv. Diese Verpackungen sind als gefährlicher Abfall (AS180103) der Beseitigung zuzuführen.

Die Indikation „Abfallmenge in g / Analyse“ ist 2020/2021, bedingt durch das intensive pandemiebedingte Testgeschehen, ist nicht repräsentativ.

Der im Herbst begonnene Standortwechsel hatte keinen signifikanten Einfluss auf die Menge der infektiösen Abfälle, auch wenn Doppelbestimmungen von Parametern im Rahmen der Validierung neuer und umgezogener Gerätetechnik die Gesamtmenge dieser Abfallfraktion erhöht haben.

Flüssige Abfälle: Für die Diagnostik von zu untersuchenden Proben werden eine Vielzahl verschiedener Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmittel und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Neue Testverfahren werden vor ihrer Einführung von der Gefahrstoff-Beauftragten, dem UMB und der Sicherheits-Beauftragten mit Hilfe von Sicherheitsdatenblättern analysiert und hinsichtlich ihres Gefahrstoffgehalts und des zu erwartenden Abfallaufkommens bewertet. Die Ergebnisse lassen sich selten direkt beeinflussen. Zugelassene Gefahrstoffe sind in unserem Gefahrstoffkataster gelistet. Die Nutzung gefährstoffhaltiger Reagenzien wird durch präventive Arbeitsschutzmaßnahmen ergänzt. Flüssige Abfälle aus den diagnostischen Geräten werden einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (Abbildung 12), sofern sie nicht entsprechend den Vorgaben für die Entsorgung als Abwasser in der Kanalisation zugelassen sind.

Abb. 12: Abfallmengen flüssiger Abfall in Liter



Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen⁸. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst.

Im Zuge der Kapazitätserweiterungen der Molekularbiologie wurde im Frühjahr 2021 ein neues Gerät implementiert, welches unsere Corona-PCR-Diagnostik stark entlastete.

⁸ Abwasserentsorgungsbedingungen – AEB der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH in der aktuellen Fassung

Der Reagenzienabfall dieses Automaten enthält Guanidiniumthiocyanat, ein Gefahrstoff, welcher wassergefährdend eingestuft wird. Nach Rücksprache mit der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH wurde uns mitgeteilt, dass dieser Flüssigabfall, auch in hochverdünnter Konzentration, entgegen den Herstellerangaben nicht in die Kanalisation eingeleitet werden kann. Wir entsorgen diesen Abfall daher auch über einen zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb als flüssigen Abfall des AS 070604. 2021 sind insgesamt 2767 kg Flüssigabfall angefallen. Mit der Inbetriebnahme eines weiteren Automaten des gleichen Lieferanten im Februar 2022 hat sich das Abfallaufkommen dieses flüssigen Abfalls weiter erhöht. 2022 wurden insgesamt 8251 kg über einen Entsorgungsfachbetrieb entsorgt. Mit dem Ende der Pandemie und dem Rückgang der Coronadiagnostik reduzierte sich dieser Abfall 2023 auf 2079 kg.

Radioaktiver Abfall: Im IMD Labor Oderland fallen kleine Mengen schwach radioaktiver Abfälle aus der labormedizinischen Analyse an. Insgesamt war in den letzten Jahren ein sinkendes Aufkommen dieser Abfallart zu verzeichnen. Dieser Trend lässt sich durch den Einsatz neuer, innovativer Verfahren in der medizinischen Diagnostik erklären. So war es uns möglich, radioaktive Abfälle aus der mikrobiologischen Diagnostik durch den Einsatz alternativer Verfahren völlig zu vermeiden.

Abfälle, welche während der Diagnostik mit dem radioaktiven Isotop C125 in Kontakt gekommen sind, wurden bis 2010 gemäß den behördlichen Vorschriften in einem Abfallzwischenlager zwischengelagert. Seit 2011 lassen wir diesen Abfall in unserem Zwischenlager abklingen – unter Berücksichtigung der Auflagen der zuständigen Behörde.

Aufgrund der beschriebenen Umstellung sind seit 2011 keine radioaktiven Abfälle entsorgt worden. Nach dem Abklingen wird der Abfall im Rahmen der wöchentlichen Abholung als infektiöser Abfall an einen externen Entsorger aus der Region übergeben.

Auch am neuen Laborstandort haben wir diese spezielle Diagnostik mit behördlicher Genehmigung etabliert und ein zugelassenes Zwischenlager errichtet, in dem diese Abfallfraktion abklingen kann. Die Laborräume dieser speziellen Diagnostik wurden entsprechend behördlicher Vorgabe freigemessen und stillgelegt.

8.9 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und/oder defekte Computer, Monitore und Datenverarbeitungstechnik, durch Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche im IMD Labor Oderland zum Einsatz kommen bzw. kamen. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegeräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden seit 2008 durch Lieferanten gestellt (Leasing), welche die Geräte entsprechend unserem Bedarf austauschen und ggf. verwerten. Ein Teil der Geräte, welche betriebsbedingt ausgemustert worden sind, wird bei Bedarf für die Gewinnung von Ersatzteilen aufbewahrt und nachfolgend zur Verwertung und Entsorgung an einen zugelassenen Entsorger übergeben. Ausgemusterte bzw. defekte medizinische Labortechnik, welche sich nicht im Anlagevermögen des IMD Labor Oderland befand, wurde an die Eigentümer zurückgegeben bzw. durch diese abgeholt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Durch definierte Kriterien für die Beschaffung und ein Verfahren zur Bewertung der zu beschaffenden Güter stellen wir sicher, dass in Investitionsentscheidungen auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

8.10 Papier und Pappe

8.10.1 Standort Am Kleistpark 1

Neben der elektronischen Übermittlung von Befunddaten ist der gedruckte Papierbefund das „physische Endprodukt“ unserer Dienstleistung. Hinzu kommt der Verbrauch an Kopierpapier (Verwaltungstätigkeit, Kundeninformationsmaterialien)

Seit 2009 verwenden wir keine Frischfaserpapiere für unsere Befund- und Geschäftspapiere mehr. Wir haben in Abstimmung mit dem Lieferanten auf Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC Rec) bzw. Recyclingpapier umgestellt. Zudem sind Geschäfts- und Befundpapiere durch den Erwerb von ClimatePartner Kompensationszertifikaten (ID: 11013-1209-1001) seit 2013 klimaneutral.

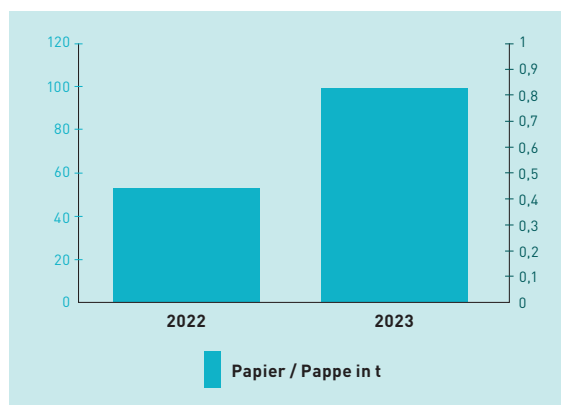
Die Archivierung der diagnostischen Rohdaten erfolgt nur für einen ganz kleinen Teil auf Papier. Dieses wird nach Ablauf festgelegter Auf-

bewahrungsfristen der Entsorgung zugeführt. Die Papierabfallmengen werden darüber hinaus durch das Aufkommen an Transportkartonagen von Lieferanten und durch Schredderabfälle aus der Aktenvernichtung bestimmt. Entsprechend unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist auch das Aufkommen dieser Abfallart stetig gestiegen. Derartige Abfälle werden durch das IMD Labor Oderland in den auf dem Gelände des Ärztehauses aufgestellten Sammelcontainern erfasst und wöchentlich durch den kommunalen Entsorger abgeholt.

8.10.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Die Wertstofffassung erfolgt am neuen Laborstandort weitgehend unverändert. Die Entsorgung der Abfallfraktion Pappe/Papier erfolgt aber nicht mehr über eine Gemeinschaftstonne, sondern seit März 2023 über eine Entsorgungsvereinbarung mit dem regionalen Entsorger Veliolia.

Abb. 13: Abfallmenge Papier / Pappe in t



8.11 Kunststoff- und Verbundverpackung

8.11.1 Standort Am Kleistpark 1

Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) werden durch das IMD Labor Oderland in Wertstoffdepots gesammelt und über die Wertstofftonne des Dualen Systems auf dem Grundstück des Ärztehauses der Entsorgung zugeführt. Aus technischen Gründen ist eine statistische Erfassung nicht möglich.

Verpackungen, welche für den Transport von schadstoffhaltigen Reagenzien genutzt wurden und deshalb nicht über das Duale System entsorgt werden können, wurden bis 2015 als separate Wertstofffraktion über das Rücknahmesystem für schadstoffhaltige Füllgüter über das System des VDGH e. V. einer Verwertung zugeführt.

2016 wurde das Rücknahmesystem für gefährstoffhaltige Füllgüter der Diagnostikhersteller zu Ungunsten der Endverbraucher und Nutzer neu organisiert. Daher haben wir 2016 keine derartigen Abfälle über das System entsorgt. Auf Grund von Kapazitätsproblemen führten wir diese Abfallfraktion 2017 kostenpflichtig über unseren regionalen Entsorgungspartner einer fachgerechten Verwertung zu.

8.11.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Die Wertstofffassung erfolgt am neuen Laborstandort weitgehend unverändert. Die Entsorgung der Abfallfraktion erfolgt aber nicht mehr über eine Gemeinschaftstonne, sondern seit März 2023 über eine Entsorgungsvereinbarung mit dem regionalen Entsorger Veolia.

2023 haben wir 51 t Leichtverpackungen (gelbe Tonne) zur Verwertung an Veolia übergeben.

8.12 Einwegartikel der Diagnostik

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel im Einsatz (Proberöhrchen, Pipettenspitzen, Impfschlingen, Kanülen, Petrischalen etc.). Diese Artikel kommen durch Anwendung in der Labordiagnostik mit Untersuchungsmaterial in Kontakt und sind somit für eine weitere Verwendung ausgeschlossen. Zudem werden aus infektionspräventiven Gründen ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Probentransport werden mehrfach verwendet. Beschädigte Beutel finden eine letzte Verwendung als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle im Labor deutlich reduzieren.

8.13 Batterien

Batterien werden in sehr geringen Mengen im IMD Labor Oderland in verschiedenen Geräten wie z. B. in digitalen Kurzzeitweckern, Pipetten, Uhren, EDV-Technik und unterbrechungsfreien Stromversorgungsgeräten (USV) verwendet.

Durch die Teilnahme am Rücknahmesystem der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS-Batterien) ist eine umweltverträgliche Entsorgung der eingesetzten Batterien sichergestellt. Das IMD Labor Oderland ist Sammelpunkt für die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien und wird von unseren Mitarbeitern auch für die Entsorgung von Batterien aus dem Privathaushalt genutzt. Wir wurden jedoch darüber informiert, dass GRS-Batterien nur noch größere Sammelmen gen akzeptiert. Eine statistische Erfassung der gesammelten Mengen findet nicht statt.

8.14 Glas

8.14.1 Standort Am Kleistpark 1

Glas (AS 150107) erfassen wir seit 2004. Da es sich bei dieser Fraktion nur um Kleinstmengen handelt, werden Glasverpackungen nicht statistisch erfasst. Mit dem Beginn der systematischen Erfassung dieser Wertstoffe wurden auf Veranlassung des IMD Labor Oderland öffentliche Sammelbehälter auf dem Grundstück des Ärztehauses aufgestellt. Diese stehen auch den anderen Nutzern im Ärztehaus zur Verfügung.

8.14.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Auch am neuen Standort werden wir Hohlglas der Wiederverwertung zuführen. Leider steht uns kein öffentlicher Sammelbehälter mehr in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung, so dass wir den gesammelten Glasabfall zu einem öffentlichen Sammelbehälter im Stadtgebiet bringen müssen. Zur Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung werden die entsorgten Mengen dieser Fraktion seit 2023 ermittelt. 2023 haben wir 73 kg Hohlglas in den Wertstoffbehältern der Stadt getrennt nach Farbe entsorgt.

8.15 Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden seit 2003 zur Verwertung an den Lieferanten zurückgegeben.

8.16 Problemabfälle

Problemabfälle im Sinne der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) wurden durch das technische Personal des IMD Labor Oderland zur Beseitigung zu den von der Stadt vorgehaltenen mobilen oder stationären Problemabfallsammelstellen gebracht. Da es sich hier um haushaltsähnliche Kleinstmengen handelt, werden die Mengen nicht erfasst.

8.17 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

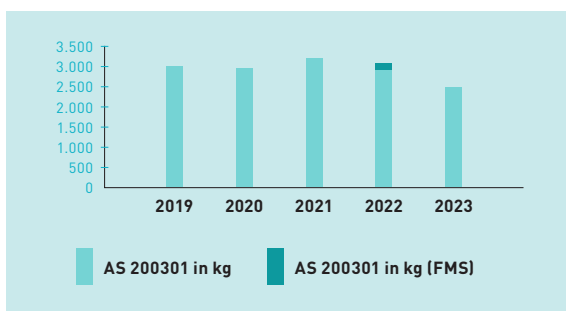
8.17.1 Standort Am Kleistpark 1

Die überlassenen Abfälle bestehen hauptsächlich aus hausmüllartigen Gewerbeabfällen des Abfallschlüssels (AS) 010410, 020104, 101112, 101203, 150203, 170202 und 170203 gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV).

8.17.2 Standort Franz-Mehring-Straße 23 A

Am neuen Standort werden hausmüllähnliche Gewerbeabfälle im Abfallsammelraum erfasst und durch den kommunalen Entsorger entsorgt. Für die Erfassung stehen mieterbezogene Abfalltonnen zur Verfügung, so dass wir davon ausgehen, dass die entsorgten Mengen ab der nächsten Betriebskostenrechnung zur Verfügung stehen und hier berichtet werden können. Die Hausverwaltung konnten bis Redaktionsschluss Abfallmenge für 2023 nicht bereitstellen.

Abb. 14: Mengen hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle in kg



In der Abbildung 14 sind die auf Basis der Nutzfläche des IMD Labor Oderland zugeordneten Abfallmengen dargestellt. Die tatsächliche Abfallmenge fällt seit Jahren deutlich geringer aus. Seit der Einstellung der internen Beseitigung gefährlicher Abfälle im Oktober 2003 und der Einführung der systematischen Wertstoffeffassung werden nur sehr geringe Mengen dieser Abfälle generiert.



9 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

BEZUGSWERTE	2021	2022	2023
Nutzfläche	1.708 m ²	1.708 m ²	4.061 m ²
Aufträge	1.502.954	1.555.017	1.173.532
Analysen in Mio.	15,1	15,5	16,2
Mitarbeiter	163	154	148

FLÄCHENINANSPRUCHNAHME	GESAMT	IMD (41,2%)
Standortfläche	2.352 m ²	
bebaute Fläche	1.835 m ²	
Verkehrsfläche	2.754 m ²	161 m ²
Grünflächen	0 m ²	
Gebäudenutzfläche	9.109 m ²	4.061 m ²

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO₂ Emissionen in t angegeben.

Tabelle 3: Umweltrelevante Indikatoren

INPUT STOFFE UND ENERGIE	2021	2022	2023
	Anzahl Vollzeitstellen	141,8	144,6
Anzahl der Abfall- behälter für AS 180103	6.619	6.840	5.391
Trinkwasser in m ³	1.148	988	1.808 ⁹
Dieselmotorkraftstoff in MWh	75,46	83,8	95,4
Ottomotorkraftstoff in MWh	50,26	62,59	46,97
Erdgas in MWh	0	0	0
Gesamtenergie in MWh ¹⁰	2.664	2.877	3.014
in MWh / Mitarbeiter	16,3	18,6	20,4
in MWh / m ²	1,55	1,68	0,74
OUTPUT – GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	2021	2022	2023
schadstoffhaltiger Flüssigabfall in kg	4.758	10.303	4.016
Elektroschrott in kg	243	0	300
Papier in t	54	53	99
Abwasser in m ³	1.148	988	1.808 ⁹

Tabelle 4: in CO₂ Bilanzierung bereits berücksichtigte
umweltrelevante Indikatoren

	INPUT STOFFE UND ENERGIE			BEDINGTE CO ₂ - EMISSIONEN IN t			ANTEIL CO ₂ IN %
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2023
Befund- und Geschäftspapier (Blatt A4)	2.387.000	2.422.500	1.287.000	10,5 ¹¹	9,7 ¹¹	2,9 ¹¹	0,6
Kopierpapier (Blatt A4/A3)	517.500	350.000	330.000	2,4 ¹¹	1,4 ¹¹	1,3 ¹¹	0,3
Elektrische Energie in MWh	389	359	61	0	0	0	0
Elektrische Energie in MWh (FMS)		44	667		0	0	0

⁹ Schätzung, da keine Verbrauchsdaten bis Redaktionsschluss verfügbar.

¹⁰ Summe Energieeinsatz: Strom, Fernwärme, Kurierttransport, Kraftstoffe, Reistätigkeit Dienstreisen.

¹¹ Umrechnung gem. Initiative Pro Recyclingpapier

	INPUT STOFFE UND ENERGIE			BEDINGTE CO ₂ -EMISSIONEN IN t			ANTEIL CO ₂ IN %
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2023
davon erneuerbare Energien	100 %	100 %	100 %				
Solare Eigenstromerzeugung in MWh	38,1	41,3	37,1	0	0	0	
Wärmeenergie in MWh	93	81	370 ³	28,8 ¹²	22,5 ¹²	114 ⁹	(24,9)
Transportleistungen in km	1.819.964	1.840.160	1.807.513	213 ¹³	234 ¹³	220 ¹³	48,5
Mitarbeiterverkehr				86	72	69	15,2
Dienstreisen in km	241.492	346.914	321.741	26	28	23	5,1

	OUTPUT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE			BEDINGTE CO ₂ -EMISSIONEN IN t			ANTEIL CO ₂ IN %
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2023
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg	71.250	62.892	3.016	26,6 ¹⁴	27,1 ¹⁴	22,6 ¹⁴	5
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in kg (FMS)		10.055	57.974				
Havarie bedingte Emissionen R-410A in kg	26	19	0	54	39	0	0
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Verbrennung in kg	3.212	2.929	2.596	1,2 ¹⁴	1,1 ¹⁴	1,0 ¹⁴	0,2

2023 bedingten die Tätigkeiten des IMD Labor Oderland klimarelevante CO₂ Emissionen in Höhe von 453 t.

Durch die Herstellung von Druckerzeugnissen bedingte CO₂ äq. Emissionen in Höhe von 2,5 t neutralisierten wir durch Klimaschutzbeiträge. Druckerzeugnisse kompensieren wir bei ClimatePartner (ID: 11013-1209-1001).

¹² Umrechnungsfaktor von Wärmeenergie in CO₂ gem. GEMIS „Fernwärme-Heizung-DE-2010

¹³ Umrechnung gem. mittlere CO₂ Wert der eingesetzten Kurierfahrzeuge

¹⁴ Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO₂ gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll“

Die altersschwache Klimatechnik des Standortes Am Kleistpark 1 wurde am 28.04.2023 außer Betrieb genommen.

Die CO₂ Emissionen unserer Fahrzeuge kompensierten wir 2023 mit der positerra GmbH. Die kompensierten Emissionen von 36 t sind ebenfalls in der Gesamtbilanz berücksichtigt.

Nicht vermeidbare Emissionen mit der positerra GmbH auszugleichen, heißt CO₂ wieder dorthin zu bringen, wo es hingehört, nämlich in den Boden. Dies geschieht durch Humusaufbau. Der aufgebaute Humus kann freigesetztes CO₂ aus der Atmosphäre wieder binden, dieser Vorgang hilft, das natürliche Klimagasgleichgewicht der Erde, die sog. „Netto-Null“ zu erreichen. positerra agiert dabei als Vermittler zwischen Landwirt:innen und Unternehmen und bringt diese als Partner zusammen. Die Landwirte engagieren sich für den Humusaufbau auf ihren Feldern und machen ihre Höfe damit zukunftsfähig. Die Unternehmen wiederum unterstützen die Landwirte dabei und honorieren den Einsatz für Klimaschutz. IMD Labor Oderland GmbH MVZ Ärztliches Labor Dr. Frank Berthold und Kollegen gleicht mit diesem Prinzip die unvermeidbaren Emissionen der Fahrzeugflotte des Unternehmens, im Zeitraum April 2022 bis März 2023 aus. 36 Tonnen CO₂ werden in den nächsten vier Jahren von einem deutschen Landwirt auf ca. 3,6 ha gebunden.

Um diese 36 Tonnen zu binden, wird der positerra Klima-Landwirt Maßnahmen der regenerativen Landwirtschaft umsetzen. Abgesehen von der erhöhten CO₂-Speicherfähigkeit der Böden ergeben sich noch weitere positive Effekte: Die angebauten Nahrungsmittel werden wieder nährstoffreicher, die Böden können mehr Wasser aufnehmen, was zum Beispiel bei Starkregenereignissen von immenser Wichtigkeit ist, und die Biodiversität nimmt maßgeblich zu. Das Wissen für diese Maßnahmen wird den Landwirten in der posi-terra Akademie exklusiv zur Verfügung gestellt, es ist Wissen von Experten der regenerativen Bewirtschaftung.

Dieser Prozess ist nach DIN ISO 14064-2 mit Verico SE validiert, positerra arbeitet wissenschaftlich fundiert, nachvollziehbar und rechtsicher in Deutschland.

Wir sind bestrebt, jährlich zusätzliche relevante Ergebnisse in den in Tabelle 4 und Abbildung 15 dargestellten CO₂ äq. Emissionen zu ergänzen, die uns eine gute Grundlage für einen umfassenden THG-Bilanzrahmen bieten.

Um den angestrebten Minderungspfad für CO₂ äq. Emissionen darzustellen, haben wir den Zielkorridor für das Szenario „Klimaneutralität 2045“ in Abbildung 15 ergänzt. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, streben wir eine Reduktion unserer Emissionen von jährlich min. 4 % angesichts der Herausforderungen, welche die Pandemie an uns stellte bisher nicht gelungen ist.

Abb. 14: klimarelevante CO₂ äq. Emissionen





10 Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm

Tabelle 5: Umweltprogramm 2023 – Ergebnis

MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TERMIN	STATUS
CO₂ Kompensation Dienstfahrzeuge	Kompensation IMD Fahrzeugflotte mit positerra	31.12.2023	erledigt, siehe 9
1. Klimaneutrale Arzthelfer Tagung	Minimierung der Auswirkung und Erfassung der CO ₂ äq. aus Anreise und Veranstaltung und Kompensation	30.10.2023	erledigt, Kompensation von 1,4 t CO ₂ äq. über atmosfair gGmbH
Erweiterung Ladeinfrastruktur“	Installation zusätzlicher Ladesäulen	30.09.2022	erledigt, 3 weitere Wallboxen installiert
Lademanagement	Aufbau eines Lademanagements zur Optimierung der Ladevorgänge	30.09.2023	aus techn. Gründen bisher nicht realisiert
EMAS Validierung	Fortführung EMAS am neuen Laborstandort	30.06.2023	erledigt
100 Bäume Initiative	Marketingaktion zu Baumpflanzungen durch IMD Labor Oderland, Partner, Auftraggeber und Lieferanten	31.03.2024	

MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TERMIN	STATUS
Massagespende	Einnahmen der Selbstkosten für Massagen der Mitarbeiter für die (Neu)Pflanzung eines Baumes, der durch Sturm entwurzelt wurde	31.03.2024	erledigt, Baum Nr. 93 am Kleistforum
Minderung CO₂ Emissionen Kuriertransport	Reduktion um 4 % durch Austausch der Fahrzeuge. ggf. Kompensation wenn das Ziel nicht erreicht wird	31.12.2023	erledigt, Reduktion um 5,9 % erreicht
PV Anlage FMS	Installation einer PV Anlage auf dem Dach des neuen Laborstandortes	31.03.2024	erledigt, Inbetriebnahme 12/2023

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm mit Zielen, Maßnahmen und Terminen aktualisiert. Bewährte Vorgehen und Aktio-nen wie umweltrelevante Verbesserungs-

vorschläge, den Autofreien Aktionstag, IMD Bike oder die Teilnahme am Stadtradeln führen wir weiter durch, jedoch werden diese nicht mehr als Umweltziel aufgelistet. Unsere Umweltziele lauten wie folgt:

Tabelle 6: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2024

MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TERMIN	STATUS
CO₂ Kompensation Dienstfahrzeuge	Kompensation IMD Fahrzeugflotte mit positerra	31.03.2025	geplant
klimaneutral Tagungen 2024	Minimierung der Auswirkung und Erfassung der CO ₂ äq. aus Anreise und Veranstaltung und Kompen-sation	30.12.2024	geplant
Erweiterung Ladeinfrastruktur	2 weitere Wallboxen (4 Ladepunkte) installieren	30.06.2024	geplant
Massagespende	Einnahmen der Selbstkosten für Massagen der Mitarbeiter für die (Neu)Pflanzung eines Baumes, der durch Sturm entwurzelt wurde	31.03.2025	geplant
Minderung CO₂ Emissionen Kuriertransport	Reduktion um 8 % (Bezugsjahr 2022) durch Austausch der Fahrzeuge. ggf. Kompensation wenn das Ziel nicht erreicht wird	31.12.2024	geplant
Erweiterung der Gebäude-leittechnik (GLT)	Erweiterung der GLT um eine automatische Temperaturabsenkung der Heizung in Büroräumen	31.03.2025	geplant
Kurierfahrer Fortbildung	Schulungsangebot der externen KurierfahrerInnen zum Thema Elektromobilität	30.04.2024	geplant

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele

benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.





11 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Der Wechsel des Laborstandortes bei kontinuierlichem Betrieb war eine besondere Herausforderung. Trotzdem ist es uns gelungen, die Ziele des Umweltmanagementprogramms mehrheitlich zu erreichen. Mit der dringend erforderlichen Flächenerweiterung des Standortes ist Mehrverbrauch an Ressourcen eingetreten, welchen wir erwartet haben. Wir konnten unsere Umweltleistung 2023 zum Teil verbessern, wie z. B. keine havariebedingten Kältemittelmmissionen oder Emissionen der Kurierfahrzeuge. Durch die Förderung von Klimaschutzprojekten schafften wir es, einen Teil unserer CO₂ Emissionen zu kompensieren. Mit unseren Zielen 2024 wollen wir die Leistung nachhaltig verbessern.

Pandemiebedingte Einflüsse auf unsere Umweltleistungen (Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch je Auftrag oder auch die Abfallmengen) waren bzw. sind nicht nachhaltig. Einige dieser Entwicklungen konnten wir bereits eliminieren, andere haben sich mit dem Ende der Pandemie wieder normalisiert.

In Anerkennung unseres Engagements wurden wir in den Klimarat der Stadt Frankfurt (Oder) berufen, jedoch haben wir unsere Mitarbeit in dieses Gremium zum 31.12.2023 beendet.



12 Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde vom IMD Labor Oderland am Standort Frankfurt (Oder), Franz-Mehring-Straße 23 A verabschiedet und von den zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback und Brane Papler für gültig erklärt.

Wir führen interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die

Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Alle relevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen, welche für das IMD Labor Oderland zur Anwendung kommen werden systematisch identifiziert (Audits, Review, Pflege des Rechtskatasters) und durch geeignete Maßnahmen im IMD Labor Oderland umgesetzt. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelwerke sicher.

Frankfurt (Oder), den 24.04.2024

Heike Seifarth
Institutsleitung

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter



13 Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer «DE-V-0026» und Brane Papler mit der Registrierungsnummer «DE-V-0425» bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.



Prof. Dr.-Ing.
Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter
DE-V-0026
86.22.0, 86.90.9



Brane Papler
Umweltgutachter
DE-V-0425

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

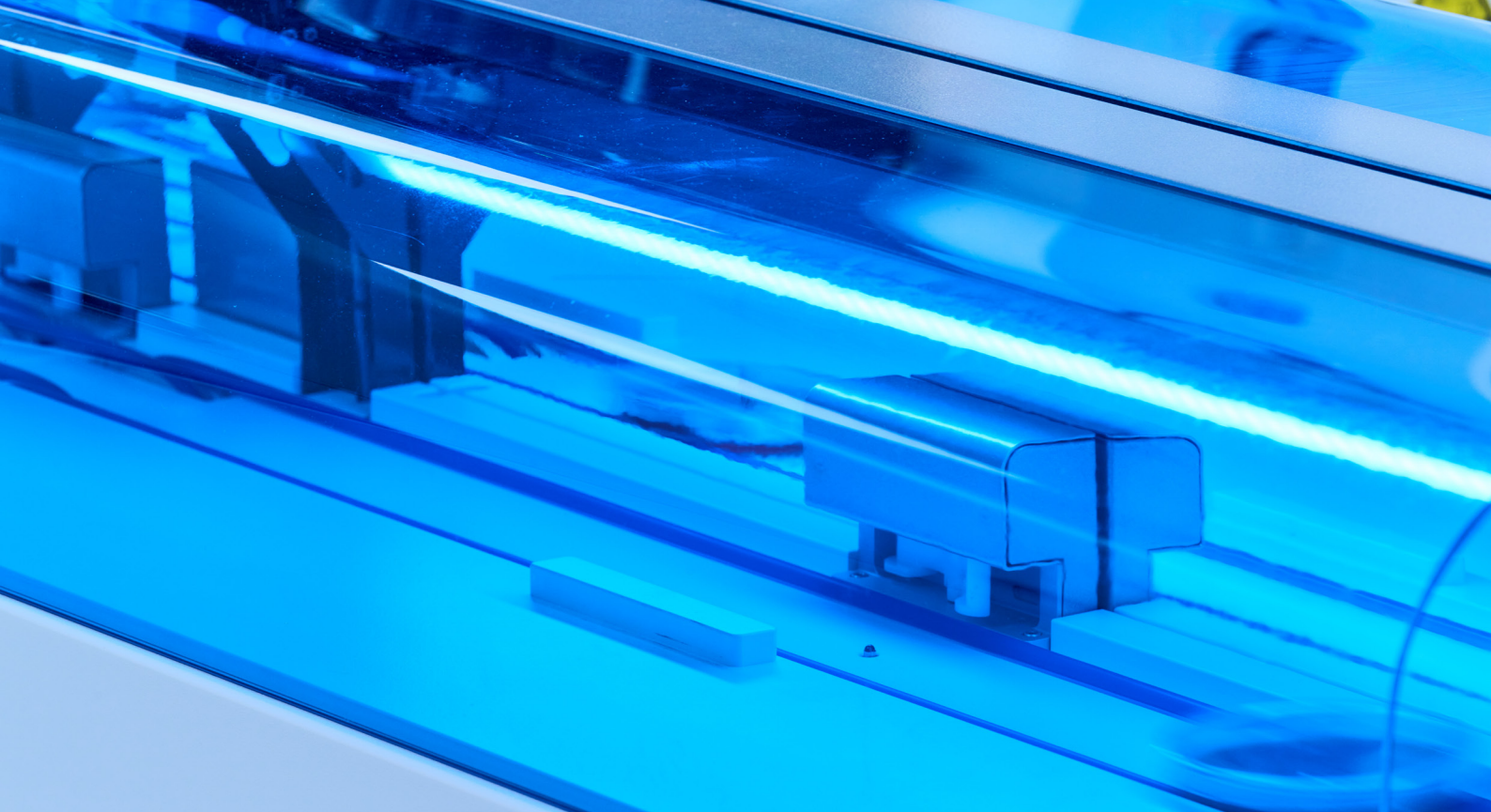
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b, 12435 Berlin

Berlin, den 24.04.2024



14 Ansprechpartner

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement des IMD Labor Oderland sind herzlich willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Thomas Herfort, M. Sc.
Umweltmanagement-Beauftragter

T: 0335 5581-158
F: 0335 5581-173
E: thomas.herfort@imd-oderland.de

Impressum

Herausgeber: IMD Labor Oderland GmbH
Gestaltung: Giraffe Werbeagentur
Fotos: Andreas Labes, Christin Schneider
Papier: Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC

Referenzen





IMD[®]

Labor Oderland

IMD Labor Oderland GmbH
MVZ Ärztliches Labor Dr. Berthold und Kollegen
Franz-Mehring-Straße 23 A
15230 Frankfurt (Oder)